

---

# Aufstellung B-Plan Nr. 35 Rhede „südlich Zollstraße/ Mühlenacker“

## 44. Änderung des F-Planes

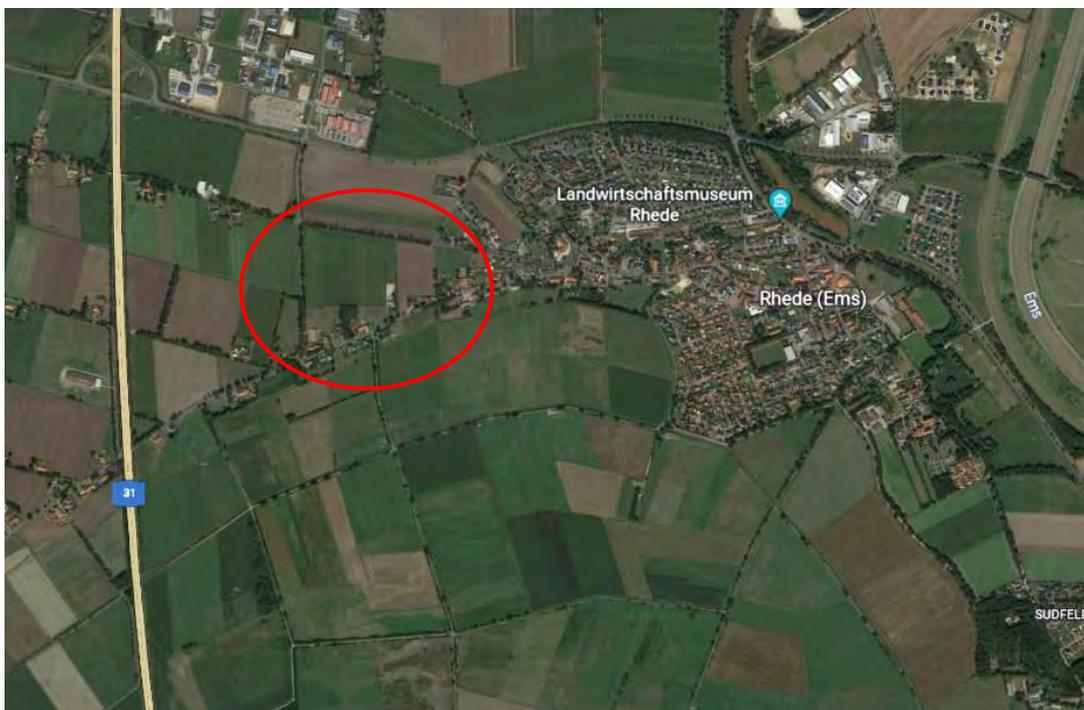


Abbildung 1: Lage des UG im räumlichen Zusammenhang (google earth, Stand: 15.09.2022)

## spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)



### Gemeinde Rhede (Ems)

Gerhardyweg 1  
26899 Rhede (Ems)

Grulandstraße 2  
49832 Freren

Tel.: (05902) 503 702-0  
Fax: (05902) 503 702-33

**INHALTSVERZEICHNIS**

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>1</b>  | <b>ALLGEMEIN</b> .....  | <b>4</b>  |
| 1.1       | Einleitung .....  | 4         |
| 1.2       | Anlass .....  | 4         |
| 1.3       | Aufgabe und Ziel .....  | 4         |
| 1.4       | Kurzbeschreibung des Vorhabens.....   | 5         |
| <b>2</b>  | <b>RECHTLICHE GRUNDLAGEN</b> .....  | <b>6</b>  |
| <b>3</b>  | <b>BEGRIFFSBESTIMMUNGEN</b> .....   | <b>8</b>  |
| <b>4</b>  | <b>METHODISCHES VORGEHEN</b> .....  | <b>8</b>  |
| 4.1       | Artenschutzrechtliche Untersuchung nach § 44 BNatSchG .....   | 8         |
| <b>5</b>  | <b>DATENGRUNDLAGE</b> .....   | <b>9</b>  |
| <b>6</b>  | <b>WIRKFAKTOREN</b> .....   | <b>10</b> |
| 6.1       | Allgemeine Wirkfaktoren.....  | 10        |
| 6.2       | Ermittlung der projektspezifischen Wirkungen durch das Vorhaben.....                                      | 10        |
| <b>7</b>  | <b>RELEVANZPRÜFUNG</b> .....  | <b>11</b> |
| 7.1       | Arten des Anhang IV der FFH-RL.....   | 13        |
| 7.2       | Regelmäßige Gastvögel Niedersachsens nach Art. 4 Abs. 1 und 2 der EU-Vogelschutzrichtlinie .....          | 16        |
| <b>8</b>  | <b>ERHEBUNG DER BESTANDSITUATION</b> .....  | <b>19</b> |
| 8.1       | Methodik der Bestandserfassung .....  | 19        |
| 8.1.1     | Brutvögel.....  | 19        |
| 8.2       | Ergebnisse .....  | 20        |
| 8.2.1     | Brutvögel.....  | 20        |
| 8.2.2     | Weitere Arten .....   | 23        |
| 8.3       | Kontrolle der Ergebnisse der Relevanzprüfung auf Plausibilität.....                                       | 23        |
| <b>9</b>  | <b>DARLEGUNG DER BETROFFENHEIT DER ARTEN</b> .....  | <b>24</b> |
| 9.1       | Artenschutzrechtliche Untersuchung nach § 44 BNatSchG .....   | 24        |
| 9.1.1     | Brutvögel.....  | 24        |
| <b>10</b> | <b>MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG UND ZUR SICHERUNG DER KONTINUIERLICHEN ÖKOLOGISCHEN FUNKTIONALITÄT</b> ..... | <b>42</b> |
| 10.1      | Maßnahmen zur Vermeidung .....  | 42        |

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| 10.2      | Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität..... | 42        |
| <b>11</b> | <b>HINWEISE ZUR EINGRIFFSREGELUNG .....</b>                                   | <b>44</b> |
| <b>12</b> | <b>FAZIT .....</b>  | <b>45</b> |
| <b>13</b> | <b>LITERATUR UND QUELLEN .....</b>  | <b>46</b> |
| <b>14</b> | <b>ANHANG .....</b>   | <b>52</b> |

Blatt Nr. 1: Erfassungsergebnisse – Brutvögel 2022 -

### **TABELLENVERZEICHNIS**

|  |    |
|--|----|
| Tabelle 1: Übersicht der allgemeinen Wirkfaktoren des Vorhabens .....          | 10 |
| Tabelle 2: Ermittlung der projektspezifischen Wirkfaktoren des Vorhabens ..... | 11 |
| Tabelle 3: Auflistung der erfassten Vogelarten (Bestandsaufnahme 2022).....    | 21 |

### **ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

|   |   |
|---|---|
| Abbildung 1: Lage des UG im räumlichen Zusammenhang (google earth, Stand: 15.09.2022).... | 1 |
| Abbildung 2: Lageplan (Quelle: INGENIEURBÜRO W. GROTE GmbH 2022), unmaßstäblich....       | 5 |

# 1 ALLGEMEIN

## 1.1 Einleitung

Der Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen war bereits im Reichsnaturschutzgesetz (1935) und in der Naturschutzverordnung (1936) verankert. Nach dem Grundgesetz galten diese als Landesrecht weiter. Um einer Rechtszersplitterung entgegenzuwirken, wurde das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) verabschiedet, das am 24. Dezember 1976 in seiner ursprünglichen Fassung in Kraft trat. Mit der Artenschutznovelle in 1987 wurde der Vollzug des Artenschutzes verstärkt. Die zweite umfassende Änderung, die am 9. Mai 1998 in Kraft getreten ist, hat europäisches Artenschutzrecht umgesetzt und das nationale Recht entsprechend angepasst (LANA 2007). Mit dem „Ersten Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes vom 12. Dezember 2007 wurden die artenschutzrechtlichen Vorschriften in Deutschland infolge eines Urteils des Europäischen Gerichtshofs vom 10.01.2006 (C-98/03) geändert.

Mit der „Föderalismusreform“ vom September 2006 wurde die Rahmengesetzgebung aufgehoben. Damit hat der Bund erstmals die Möglichkeit erhalten, das Naturschutzrecht in eigener Regie umfassend zu regeln. (Zuvor besaß der Bund hier nur Rahmenkompetenz, die ergänzende Regelungen der Länder erforderte.) Mit dem „neuen“ Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (aktuelle Fassung) wird der Artenschutz bundeseinheitlich „abweichungsfest“ geregelt. Die Länder können bezüglich des Artenschutzes keine abweichenden Regelungen treffen.

## 1.2 Anlass

Die Gemeinde Rhede beabsichtigt die Aufstellung des B-Planes Nr. 35 und die 44. Änderung des F-Planes. Die Gemeinde hat die Absicht ein allgemeines Wohngebiet in Rhede auszuweisen, um somit der Nachfrage nach Wohnungen zu entsprechen.

Bei allen genehmigungspflichtigen Planungs- und Zulassungsverfahren müssen die Artenschutzbelange entsprechend den europäischen Bestimmungen geprüft werden. Aufgrund dessen ist nach Vorgabe der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Emsland im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (im Folgenden kurz saP genannt) durchzuführen.

Die vorliegende saP ist ein gesonderter Fachbeitrag, bei dem ein fest umrissenes Artenspektrum über die allgemeine Eingriffsregelung hinaus einem besonderen Prüfprogramm, wie nachfolgend aufgeführt, unterzogen wird.

## 1.3 Aufgabe und Ziel

In der vorliegenden saP werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle heimischen europäischen Vogelarten, Arten des Anhang IV der FFH-RL (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie)), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt,

- ggf. die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahmeregelung gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft, d. h. es muss nachgewiesen werden, dass sich der Erhaltungszustand der Population der betroffenen Art nicht verschlechtern wird.

#### 1.4 Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Gemeinde Rhede plant mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 35 die Ausschreibung des Baugebietes „Mühlenacker“. Im gleichen Zuge soll mit der 44. Flächennutzungsplanänderung das Gebiet zur Wohnbaufläche ausgeschrieben werden.

Der Planungsraum befindet am westlichen Randbereich der Gemeinde Rhede und ist vornehmlich ackerbaulich geprägten. Im südlichen Bereich befindet sich die Neurheder Straße an der sich bereits Einfamilienhäuser mit Gärten befinden. Im nördlichen Planungsraum verläuft die Zollstraße. Das Gebiet wird von Baumreihen strukturiert.



Abbildung 2: Lageplan (Quelle: INGENIEURBÜRO W. GROTE GmbH 2022), unmaßstäblich

Nach dem Umweltserver des NLWKN (<http://www.umweltkarten-niedersachsen.de>) befindet sich die Planfläche weder in einem Natura2000-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet (LSG) noch in einem Naturschutzgebiet (NSG).

Östlich in ca. 1,6 km Entfernung befindet sich das NSG „Emsauen zwischen Herbrum und Vellage“ (NSG WE 268) und in etwa 1 km Entfernung das LSG „Emstal“ (LSG EL 23). In südlicher Richtung befindet in etwa 360 m Entfernung das LSG „Rhede-Flaar“ (LSG EL 29), welches deckungsgleich mit dem EU-Vogelschutzgebiet „Emstal von Lathen bis Papenburg“ (DE 2909-401) ist.

Südlich an den Untersuchungsraum schließt sich ein wertvoller Bereich für Gastvögel mit offenem Status (Stand 2018) und für Brutvögel mit dem Status EU-VSG (Stand 2010) an. Zudem befindet sich in ca. 230 m nördlicher Richtung ein weiterer für Gastvögel wertvoller Bereich mit offenem Status (Stand 2018).

## 2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten vor Beeinträchtigungen durch den Menschen sind auf gemeinschaftsrechtlicher und nationaler Ebene umfangreiche Vorschriften erlassen worden. Das BNatSchG unterscheidet in § 7 Abs. 2 Nr. 13 „besonders geschützte Arten“ und in Nr. 14 „streng geschützte Arten“, die dem gesetzlichen Schutz unterliegen.

Als **besonders geschützte Arten** gelten:

- Arten der Anhänge A und B der EG – Artenschutzverordnung (EG-VO)
- Arten des Anhangs IV der FFH-RL sowie alle europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz- Richtlinie (VSch-RL)
- Arten der Anlage 1, die in Spalte 2 der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) mit einem Kreuz gekennzeichnet sind

Als **streng geschützte Arten** gelten:

- Arten des Anhangs A der EG – Artenschutzverordnung (EG-VO)
- Arten des Anhangs IV der FFH-RL
- Arten der Anlage 1, die in Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) mit einem Kreuz gekennzeichnet sind.

Europarechtlich ist der Artenschutz in den Artikeln 12, 13 und 16 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen vom 21.05.1992 - FFH-RL - sowie in den Artikeln 5, 7 und 9 der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten vom 30. November 2009 - Vogelschutz-Richtlinie VSch-RL - verankert. Im nationalen deutschen Naturschutzrecht ist der Artenschutz in den Bestimmungen der §§ 44 und 45 BNatSchG umgesetzt.

Die für diese saP maßgeblichen Verbotstatbestände („Zugriffverbote“) sind in § 44 Abs. 1 BNatSchG normiert. Danach ist es grundsätzlich „verboten,

1. *wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
2. *wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich*

*durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.*

3. *Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,*
4. *wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Zugriffsverbote).“*

Für Eingriffe in den Naturhaushalt, die nach der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung gemäß § 15 BNatSchG zulässig sind, enthält § 44 Abs. 5 BNatSchG Einschränkungen der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände:

(5) *Für nach § 15 Absatz 1 unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5. Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen*

1. *das Tötungs- und Verletzungsverbot nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann,*
2. *das Verbot des Nachstellens und Fangens wild lebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind,*
3. *das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.*

*Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden. Für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.*

Entsprechend der obigen Ausführung gelten die artenschutzrechtlichen Verbote bei nach § 15 zulässigen Eingriffen in Natur und Landschaft sowie nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässigen Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 Satz 1 nur für die

in Anhang IV der FFH-RL aufgeführten Tierarten, für Europäischen Vogelarten sowie für solche Arten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nummer 2 aufgeführt sind.

### 3 BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Die Begriffsbestimmungen und die fachliche Auslegung der Verbotstatbestände der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die vorgeschlagenen Definitionen im Zusammenhang mit den Grundtatbeständen des § 44 Abs. 1 BNatSchG der Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA), stA „Arten- und Biotopschutz“ (September 2009).

Entsprechend ist eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes *„immer dann anzunehmen, wenn sich als Folge der Störung die Größe oder der Fortpflanzungserfolg der lokalen Population signifikant und nachhaltig verringert. Bei häufigen und weit verbreiteten Arten führen kleinräumige Störungen einzelner Individuen im Regelfall nicht zu einem Verstoß gegen das Störungsverbot. Störungen an den Populationszentren können aber auch bei häufigeren Arten zur Überwindung der Erheblichkeitsschwelle führen. Demgegenüber kann bei landesweit seltenen Arten mit geringen Populationsgrößen eine signifikante Verschlechterung bereits dann vorliegen, wenn die Fortpflanzungsfähigkeit, der Bruterfolg oder die Überlebenschancen einzelner Individuen beeinträchtigt oder gefährdet werden.“*

### 4 METHODISCHES VORGEHEN

#### 4.1 Artenschutzrechtliche Untersuchung nach § 44 BNatSchG

Gegenstand der saP sind Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und europäische Vogelarten, deren Anwesenheit im Untersuchungsgebiet nicht von vorneherein ausgeschlossen werden kann. Somit können in einem ersten Schritt (Relevanzprüfung) die Arten von einer weiteren Prüfung ausgeschlossen werden, die aufgrund vorliegender Daten (Verbreitungskarten, Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten (THEUNERT 2008a und 2008b)), eigener Erfahrungen/ Kenntnisse und dem Wissensstand der Mitarbeiter des Planungsbüros regionalplan & uvp als nicht relevant für das Vorhabensgebiet identifiziert werden können.

In einem weiteren Schritt wird durch Bestandsaufnahmen die einzelartenbezogene Bestandssituation im Wirkraum des Vorhabens erhoben. Auf Basis dieser Untersuchungen können dann die Arten identifiziert werden, die vom Vorhaben tatsächlich betroffen sind bzw. betroffen sein können. Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der Relevanzprüfung nochmals auf Plausibilität zu kontrollieren.

In die Beurteilung, ob artenschutzrechtliche Verbotstatbestände erfüllt sind, werden Vorkehrungen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen sowie Maßnahmen zur Wahrung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität einbezogen.

**Vorkehrungen zur Vermeidung** von Beeinträchtigungen setzen am Projekt an. Sie führen dazu, dass Projektwirkungen entweder vollständig unterbleiben oder soweit abgemildert werden, dass - auch individuenbezogen - keine erhebliche Einwirkung auf geschützte Arten erfolgt (z. B. Anbringen von Fledermaus-Überflughilfen).

**Maßnahmen zur Wahrung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität** („CEF-Maßnahmen“ - continuous ecological functionality-measures im Guidance document der EU-KOMMISSION (Hrsg. 2007)) setzen unmittelbar am betroffenen Bestand der geschützten Arten an. Sie dienen dazu, die Funktion der konkret betroffenen Lebensstätte für die betroffene (Teil-)Population in qualitativer und quantitativer Hinsicht zu erhalten. Dabei muss die Kontinuität der Lebensstätte gesichert sein. CEF-Maßnahmen müssen den Charakter kompensatorischer Vermeidungsmaßnahmen (die in der Eingriffsregelung i. d. R. Ausgleichsmaßnahmen darstellen) besitzen und einen unmittelbaren räumlichen Bezug zum betroffenen Habitat erkennen lassen, z. B. in Form einer Vergrößerung eines Habitats oder der Neuschaffung von Habitaten in direkter funktioneller Beziehung zu diesem.

Werden trotz der Durchführung von Vorkehrungen zur Vermeidung Verbotstatbestände erfüllt, so dienen **Kompensationsmaßnahmen** (FCS- Maßnahmen) dem Erhalt des derzeitigen (günstigen) Erhaltungszustandes der betroffenen Art. Diese Maßnahmen müssen aus den spezifischen Empfindlichkeiten und ökologischen Erfordernissen der jeweiligen betroffenen Art bzw. Population abgeleitet werden, d. h. sie sind an die jeweilige Art und an die Funktionalität auszurichten. Auch hinsichtlich der zeitlichen Komponente ist zu beachten, dass keine Zeitlücke entsteht, in der eine irreversible Schwächung der Population zu befürchten ist.

## 5 DATENGRUNDLAGE

Als Datengrundlage für die saP dienen die aktuellen Roten Listen Deutschlands und Niedersachsens sowie Verbreitungsatlantiken und weitere Fachliteratur (siehe Kapitel 13 „Literatur und Quellen“).

## 6 WIRKFAKTOREN

### 6.1 Allgemeine Wirkfaktoren

Entsprechend der Beschreibung des Vorhabens werden für die artenschutzrechtliche Beurteilung folgende Wirkungen und Wirkzonen zu Grunde gelegt.

**Tabelle 1: Übersicht der allgemeinen Wirkfaktoren des Vorhabens**

| <b>Baubedingte Wirkungen</b>   |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche Zerstörungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten durch die Baumaßnahmen,</li> <li>• temporärer Biotop- und Bodenverlust/ temporäre Beeinträchtigung des Lebensraumes durch Bauflächen/ Baustreifen (einschließlich temporäre Veränderung der Standortverhältnisse, der Bodenstruktur, visueller und akustischer Wirkungen),</li> <li>• temporäre Lärm- und Schadstoffemissionen und damit einhergehende Störungen durch den Baubetrieb,</li> <li>• mögliche baubedingte Tötungen von Individuen,</li> <li>• z. T. temporärer Verlust und Verstärkung der Zerschneidung faunistischer Funktionsräume und Funktionsbeziehungen.</li> </ul> |
| <b>Anlagebedingte Wirkungen</b>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwertung faunistischer Funktionsräume und Funktionsbeziehungen durch verstärkte visuelle Störreize, Zerschneidungsverstärkung, Standortveränderung,</li> <li>• Beeinträchtigungen des Lebensraumes durch Versiegelung (Zuwegungen, Bauwerk),</li> <li>• Beeinträchtigungen des Lebensraumes durch zusätzliche Überbauung und Strukturveränderungen,</li> <li>• Biotopverlust durch Versiegelung und Überbauung/ Strukturveränderung,</li> <li>• Verlust faunistischer Funktionsräume und Funktionsbeziehungen durch Versiegelung/ Überbauung/Nutzungsveränderungen.</li> </ul>  |
| <b>Betriebsbedingte Wirkungen</b>  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliche Störungs- und Vertreibungswirkungen durch die Nutzung des geplanten Wohngebietes (akustische und visuelle Störreize durch den veränderten Verkehrsfluss durch Ab- und Zulieferungsverkehr),</li> <li>• ggf. mögliche Individuenverluste durch Kollision mit Verkehr.</li> </ul>  |

### 6.2 Ermittlung der projektspezifischen Wirkungen durch das Vorhaben

Neben den allgemeinen Wirkfaktoren, die bei allen Vorhaben auftreten, entstehen projektspezifische Wirkfaktoren, die je nach Vorhaben unterschiedlich sein können. Inwieweit einzelne Arten oder Artgruppen von den Auswirkungen einer Planung betroffen sein können, hängt im Wesentlichen von der konkreten Planung im Raum und den vorhandenen Lebensraumstrukturen ab. Neben dem unmittelbaren Verlust von Lebensräumen durch Überplanung können einzelne Wirkfaktoren wie Lärm, Licht, Bewegungsunruhe etc. auch mehr oder weniger weit in den Raum wirken und sind entsprechend zu berücksichtigen.

Da die Wirkungen des Vorhabens auf verschiedene Artgruppen und Arten unterschiedlich sind, richtet sich das Untersuchungsgebiet nach den Arten, bei denen mit den größten Wirkradien zu rechnen ist. Dies sind meist Offenlandarten. Für Arten wie gehölbewohnende Singvögel, z.B. Goldammern oder Baumpieper beschränkt sich der Wirkraum in der Regel auf die unmittelbare Vorhabensfläche und das direkte Umfeld und die Arten werden nur dann beeinträchtigt, wenn die besiedelten Gehölze entfernt

werden. Auf diesen Grundlagen werden die Betroffenheiten nach der Erfassung ermittelt. In der folgenden Art-für-Art-Betrachtung (Kapitel 9) wird zwischen den von den Wirkfaktoren betroffenen Arten und den außerhalb des Wirkraums siedelnden Arten unterschieden. Letztere können dann in einem Artblatt gesammelt abgearbeitet werden.

In der folgenden Tabelle 2 werden die konkreten projektspezifischen Wirkungen unter Berücksichtigung der aktuellen Planung (Kapitel 1.4) und der im Rahmen der Bestandserfassungen (Kapitel 8) vor Ort dokumentierten Lebensraumstrukturen ermittelt.

**Tabelle 2: Ermittlung der projektspezifischen Wirkfaktoren des Vorhabens**

| Wirkfaktor  | trifft zu |
|---|-----------|
| Erschließung eines neuen Baustandortes                          | x         |
| Erweiterung/ Ersatz einer bestehenden baulichen Anlage          |           |
| Überplanung/ Verlust bestehender Gebäude                        |           |
| Bestehende Gebäude im unmittelbaren Nahbereich/ Wirkungsbereich | x         |
| Überplanung/ Verlust von Gewässern                              |           |
| Gewässer im Wirkungsbereich                                     | x         |
| Überplanung/ Verlust von Altholzstrukturen/ Wald                |           |
| Altholzstrukturen/ Wald im Wirkungsbereich                      |           |
| Überplanung/ Verlust von jüngeren Gehölzen                      | x         |
| Gehölze im Wirkungsbereich                                      | x         |
| Überplanung/ Verlust von Offenlandstandorten                    | x         |
| Offenland im Wirkungsbereich                                    | x         |

## 7 RELEVANZPRÜFUNG

Auf der Ebene des Genehmigungsverfahrens sind prinzipiell alle im Land Niedersachsen vorkommenden Arten des Anhangs IV der FFH-RL und alle im Land Niedersachsen vorkommenden europäischen Vogelarten gemäß Artikel 1 der VSch-RL betrachtungsrelevant. Dieses umfangreiche Artenspektrum soll im Rahmen der Relevanzprüfung zunächst auf die Arten reduziert werden, die unter Beachtung der Lebensraumsprüche im Untersuchungsraum vorkommen können und für die eine Beeinträchtigung im Sinne der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG durch Wirkungen des Vorhabens nicht von vornherein ausgeschlossen werden kann.

Entsprechend der Verbreitungskarten, sonstiger Literatur (siehe Datengrundlage) sowie der eigenen Erfahrungen und Kenntnissen über den Planungsraum sind Vorkommen betrachtungsrelevanter Arten im Wesentlichen aus den Gruppen der Brutvögel und Rastvögel denkbar.

Somit werden Bestandserhebungen für die oben genannten Artengruppen durchgeführt. Auf das Vorkommen weiterer streng geschützter Arten aus den anderen Artengruppen und auf das Vorkommen von Lebensraumtypen wird bei den Begehungen geachtet.

Die Dokumentation der Relevanzprüfung erfolgt in tabellarischer Form:

Die Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums bauen auf die Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (Fassung mit Stand 03/2011) der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium auf.

Die Kürzel der Spalten am Tabellenanfang haben folgende Bedeutung:

**V: Verbreitungsgebiet**

X = Das Vorhaben liegt innerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets der Art in Niedersachsen oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Niedersachsen vorhanden (k.A.).

0 = Das Vorhaben liegt außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets der Art in Niedersachsen.

**L: Lebensraum**

X = Der erforderliche Lebensraum/ die spezifischen Habitatansprüche der Art sind voraussichtlich erfüllt oder keine Angabe möglich (k.A.).

0 = Der erforderliche Lebensraum kommt nicht vor bzw. die spezifischen Habitatansprüche der Art sind mit Sicherheit nicht erfüllt.

**E: Empfindlichkeit der Art gegenüber den Wirkungen**

X = Die Wirkungsempfindlichkeit der Art ist gegeben bzw. nicht auszuschließen.

0 = Die Wirkungsempfindlichkeit der Art ist projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon auszugehen ist, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i. d. R. nur weit verbreitete, ungefährdete Arten).

Arten, bei denen die Kategorie V (Verbreitungsgebiet) mit „0“ bewertet wurde, sind als nicht betrachtungsrelevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Für alle weiteren Arten werden die Kategorien „Lebensraum“ und „Empfindlichkeit“ abgeprüft. Arten, bei denen die Kategorie „Lebensraum“ mit „0“ bewertet wurde, sind als nicht betrachtungsrelevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Bei den Arten, wo der erforderliche Lebensraum bzw. die spezifischen Habitatansprüche voraussichtlich erfüllt sind oder keine Angaben möglich sind und die Empfindlichkeit gegenüber den Wirkungen des geplanten Vorhabens gegeben sind bzw. nicht

auszuschließen sind, erfolgt die Betrachtung der möglichen Betroffenheit Art für Art. Entsprechend werden diese Arten der weiteren saP zu Grunde gelegt.

## 7.1 Arten des Anhang IV der FFH-RL

Tierarten:

| Kategorie                          |   |   | Art                   | Wissenschaftlicher Name          | RL Nds | RL D | sg |
|------------------------------------|---|---|-----------------------|----------------------------------|--------|------|----|
| V                                  | L | E |                       |                                  |        |      |    |
| <b>Fledermäuse</b>                 |   |   |                       |                                  |        |      |    |
| X                                  | X | 0 | Abendsegler           | <i>Nyctalus noctula</i>          | 2      | V    | x  |
| X                                  | 0 |   | Bechsteinfledermaus   | <i>Myotis bechsteinii</i>        | 2      | 2    | x  |
| X                                  | X | 0 | Braunes Langohr       | <i>Plecotus auritus</i>          | 2      | 3    | x  |
| X                                  | X | 0 | Breitflügelfledermaus | <i>Eptesicus serotinus</i>       | 2      | 3    | x  |
| X                                  | X | 0 | Fransenfledermaus     | <i>Myotis nattereri</i>          | 2      | *    | x  |
| 0                                  |   |   | Graues Langohr        | <i>Plecotus austriacus</i>       | 2      | 1    | x  |
| X                                  | X | 0 | Große Bartfledermaus  | <i>Myotis brandtii</i>           | 2      | *    | x  |
| X                                  | 0 |   | Großes Mausohr        | <i>Myotis myotis</i>             | 2      | *    | x  |
| X                                  | X | 0 | Kleine Bartfledermaus | <i>Myotis mystacinus</i>         | 2      | *    | x  |
| 0                                  |   |   | Kleine Hufeisennase   | <i>Rhinolophus hipposideros</i>  | 0      | 2    | x  |
| X                                  | X | 0 | Kleiner Abendsegler   | <i>Nyctalus leisleri</i>         | 1      | D    | x  |
| X                                  | 0 |   | Mopsfledermaus        | <i>Barbastella barbastellus</i>  | 1      | 2    | x  |
| X                                  | X | 0 | Mückenfledermaus      | <i>Pipistrellus pygmaeus</i>     | N      | *    | x  |
| 0                                  |   |   | Nordfledermaus        | <i>Eptesicus nilssonii</i>       | 2      | 3    | x  |
| X                                  | X | 0 | Rauhautfledermaus     | <i>Pipistrellus nathusii</i>     | 2      | *    | x  |
| X                                  | 0 |   | Teichfledermaus       | <i>Myotis dasycneme</i>          |        | G    |    |
| X                                  | X | 0 | Wasserfledermaus      | <i>Myotis daubentonii</i>        | 3      | *    | x  |
| 0                                  |   |   | Zweifelfledermaus     | <i>Vespertilio murinus</i>       | 1      | D    | x  |
| X                                  | X | 0 | Zwergfledermaus       | <i>Pipistrellus pipistrellus</i> | 3      | *    | x  |
| <b>Säugetiere ohne Fledermäuse</b> |   |   |                       |                                  |        |      |    |
| X                                  | 0 |   | Biber                 | <i>Castor fiber</i>              | 0      | V    | x  |
| 0                                  |   |   | Braunbär              | <i>Ursus arctos</i>              | 0      | 0    | x  |
| 0                                  |   |   | Europäischer Nerz     | <i>Mustela lutreola</i>          | 0      | 0    |    |
| 0                                  |   |   | Feldhamster           | <i>Cricetus cricetus</i>         | 2      | 1    | x  |
| X                                  | 0 |   | Fischotter            | <i>Lutra lutra</i>               | 1      | 3    | x  |
| 0                                  |   |   | Großer Tümmler        | <i>Tursiops truncatus</i>        | 1      | 0    | x  |
| 0                                  |   |   | Haselmaus             | <i>Muscardinus avellanarius</i>  | R      | V    | x  |
| 0                                  |   |   | Luchs                 | <i>Lynx lynx</i>                 | 0      | 1    | x  |
| 0                                  |   |   | Schweinswal           | <i>Phocoena phocoena</i>         | 1      | 2    | x  |
| 0                                  |   |   | Wildkatze             | <i>Felis silvestris</i>          | 2      | 3    | x  |

| Kategorie          |   |   | Art                                   | Wissenschaftlicher Name        | RL Nds | RL D | sg |
|--------------------|---|---|---------------------------------------|--------------------------------|--------|------|----|
| V                  | L | E |                                       |                                |        |      |    |
| 0                  |   |   | Wisent                                | <i>Bison bonasus</i>           | 0      | 0    | x  |
| X                  | X | 0 | Wolf                                  | <i>Canis lupus</i>             | 0      | 3    | x  |
| <b>Kriechtiere</b> |   |   |                                       |                                |        |      |    |
| 0                  |   |   | Europ. Sumpfschildkröte               | <i>Emys orbicularis</i>        | 0      | 1    | x  |
| 0                  |   |   | Schlingnatter                         | <i>Coronella austriaca</i>     | 2      | 3    | x  |
| X                  | 0 |   | Zauneidechse                          | <i>Lacerta agilis</i>          | 3      | V    | x  |
| <b>Lurche</b>      |   |   |                                       |                                |        |      |    |
| 0                  |   |   | Geburtshelferkröte                    | <i>Alytes obstetricans</i>     | 2      | 3    | x  |
| 0                  |   |   | Gelbbauchunke                         | <i>Bombina variegata</i>       | 1      | 2    | x  |
| X                  | 0 |   | Kammolch                              | <i>Triturus cristatus</i>      | 3      | 3    | x  |
| X                  | 0 |   | Kleiner Wasserfrosch                  | <i>Pelophylax lessonae</i>     | G      | G    | x  |
| X                  | 0 |   | Knoblauchkröte                        | <i>Pelobates fuscus</i>        | 3      | 3    | x  |
| X                  | 0 |   | Kreuzkröte                            | <i>Bufo calamita</i>           | 2      | 2    | x  |
| X                  | 0 |   | Laubfrosch                            | <i>Hyla arborea</i>            | 2      | 3    | x  |
| X                  | 0 |   | Moorfrosch                            | <i>Rana arvalis</i>            | 3      | 3    | x  |
| 0                  |   |   | Rotbauchunke                          | <i>Bombina bombina</i>         | 2      | 2    | x  |
| 0                  |   |   | Springfrosch                          | <i>Rana dalmatina</i>          | 3      | V    | x  |
| 0                  |   |   | Wechselkröte                          | <i>Pseudepidalea viridis</i>   | 1      | 2    | x  |
| <b>Fische</b>      |   |   |                                       |                                |        |      |    |
| 0                  |   |   | Nordseeschnäpel                       | <i>Coregonus oxyrhynchus</i>   | 0      | 0    | x  |
| 0                  |   |   | Stör                                  | <i>Acipenser sturio</i>        | 0      | 0    | x  |
| <b>Libellen</b>    |   |   |                                       |                                |        |      |    |
| 0                  |   |   | Eurasische Keuljungfer                | <i>Stylurus flavipes</i>       | R      | G    | x  |
| 0                  |   |   | Östliche Moosjungfer                  | <i>Leucorrhinia albifrons</i>  | R      | 1    | x  |
| 0                  |   |   | Zierliche Moosjungfer                 | <i>Leucorrhinia caudalis</i>   | *      | 1    | x  |
| 0                  |   |   | Große Moosjungfer                     | <i>Leucorrhinia pectoralis</i> | *      | 2    | x  |
| 0                  |   |   | Grüne Flussjungfer                    | <i>Ophiogomphus cecilia</i>    | *      | 2    | x  |
| 0                  |   |   | Grüne Mosaikjungfer                   | <i>Aeshna viri</i>             | 1      | 1    | x  |
| 0                  |   |   | Sibirische Winterlibelle              | <i>Sympecma paedisca</i>       | 1      | 2    | x  |
| <b>Käfer</b>       |   |   |                                       |                                |        |      |    |
| 0                  |   |   | Grubenlaufkäfer                       | <i>Carabus variolosus</i>      | 0      | 1    | x  |
| 0                  |   |   | Heldbock                              | <i>Cerambyx cerdo</i>          | ◇      | 1    | x  |
| 0                  |   |   | Breitrand                             | <i>Dytiscus latissimus</i>     | 1      | 1    | x  |
| 0                  |   |   | Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer | <i>Graphoderus bilineatus</i>  | 0      | 1    | x  |
| 0                  |   |   | Eremit                                | <i>Osmoderma eremita</i>       | ◇      | 2    | x  |
| <b>Tagfalter</b>   |   |   |                                       |                                |        |      |    |
| 0                  |   |   | Wald-Wiesenvögelchen                  | <i>Coenonympha hero</i>        | 1      | 1    | x  |

| Kategorie          |   |   | Art                                 | Wissenschaftlicher Name       | RL Nds | RL D | sg |
|--------------------|---|---|-------------------------------------|-------------------------------|--------|------|----|
| V                  | L | E |                                     |                               |        |      |    |
| 0                  |   |   | Eschen- Scheckenfalter              | <i>Euphydryas maturna</i>     | 0      | 1    | x  |
| 0                  |   |   | Schwarzfleckiger Ameisenbläuling    | <i>Maculinea arion</i>        | 1      | 2    | x  |
| 0                  |   |   | Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling | <i>Maculinea nausithous</i>   | 1      | 3    | x  |
| 0                  |   |   | Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling  | <i>Maculinea teleius</i>      | 0      | 2    | x  |
| 0                  |   |   | Großer Feuerfalter                  | <i>Lycaena dispar</i>         | 0      | 2    | x  |
| 0                  |   |   | Blauschillernder Feuerfalter        | <i>Lycaena helle</i>          | 0      | 1    | x  |
| 0                  |   |   | Schwarzer Apollofalter              | <i>Parnassius mnemosyne</i>   | 0      | 1    | x  |
| <b>Nachtfalter</b> |   |   |                                     |                               |        |      |    |
| 0                  |   |   | Nachtkerzenschwärmer                | <i>Proserpinus proserpina</i> | 2      | V    | x  |
| <b>Schnecken</b>   |   |   |                                     |                               |        |      |    |
| 0                  |   |   | Zierliche Tellerschnecke            | <i>Anisus vorticulus</i>      | ◇      | 1    | x  |
| <b>Muscheln</b>    |   |   |                                     |                               |        |      |    |
| 0                  |   |   | Bachmuschel                         | <i>Unio crassus</i>           | ◇      | 1    | x  |

## Gefäßpflanzen:

| Kategorie |   |   | Art                       | Wissenschaftlicher Name      | RL Nds | RL D | sg |
|-----------|---|---|---------------------------|------------------------------|--------|------|----|
| V         | L | E |                           |                              |        |      |    |
| 0         |   |   | Kriechender Sellerie      | <i>Apium repens</i>          | 1      | 1    | x  |
| 0         |   |   | Einfache Mondraute        | <i>Botrychium simplex</i>    | 0      | 2    | x  |
| 0         |   |   | Frauenschuh               | <i>Cypripedium calceolus</i> | 2      | 3    | x  |
| 0         |   |   | Sand-Silberscharte        | <i>Jurinea cyanooides</i>    | 0      | 2    | x  |
| 0         |   |   | Sumpf-Glanzkraut          | <i>Liparis loeselii</i>      | 2      | 2    | x  |
| X         | 0 |   | Froschkraut               | <i>Luronium natans</i>       | 2      | 2    | x  |
| 0         |   |   | Schierling- Wasserfenchel | <i>Oenanthe coniooides</i>   | 1      | 1    | x  |
| 0         |   |   | Moor- Steinbrech          | <i>Saxifraga hirculus</i>    | 0      | 1    | x  |
| 0         |   |   | Vorblattloses Leinblatt   | <i>Thesium ebracteatum</i>   | 1      | 1    | x  |
| 0         |   |   | Prächtiger Dünnfarn       | <i>Trichomanes speciosum</i> | R      | ◇    | x  |

## LEGENDE

**RL D** Rote Liste Deutschland  
**RL Nds** Rote Liste Niedersachsen

Gefährdungskategorien der Roten Listen (D und Nds):

- 0 Bestand erloschen (ausgestorben oder verschollen)
- 1 Vom Erlöschen/ Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet

|           |  |
|-----------|--|
| G         | Gefährdung unbekanntes Ausmaßes  |
| R         | Extrem selten (Arten mit geographischer Restriktion)                       |
| V         | Vorwarnliste   |
| D         | Daten unzureichend   |
| *         | Keine Gefährdung/ ungefährdet  |
| ◇         | Nicht bewertet/ keine Rote Liste vorhanden                                 |
| N         | erst nach Veröffentlichung der Roten Liste nachgewiesen (Status unbekannt) |
| <b>sg</b> | <b>x = streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG</b>           |

## 7.2 Regelmäßige Gastvögel Niedersachsens nach Art. 4 Abs. 1 und 2 der EU-Vogelschutzrichtlinie

| Kategorie |   |   | Art                | Wissenschaftlicher Name          | Gastvogelart |
|-----------|---|---|--------------------|----------------------------------|--------------|
| V         | L | E |                    |                                  |              |
| X         | X | 0 | Austernfischer     | <i>Haematopus ostralegus</i>     | Zug          |
| X         | X | 0 | Baumfalke          | <i>Falco subbuteo</i>            | Zug          |
| X         | 0 |   | Bekassine          | <i>Gallinago gallinago</i>       | Zug          |
| 0         |   |   | Bergente           | <i>Aythya marila</i>             | Zug          |
| X         | X | 0 | Blässgans          | <i>Anser albifrons</i>           | Zug          |
| X         | 0 |   | Blässhuhn          | <i>Fulica atra</i>               | Zug          |
| X         | 0 |   | Blaukehlchen       | <i>Luscinia svecica</i>          | Anh I        |
| 0         |   |   | Brachpieper        | <i>Anthus campestris</i>         | Anh I        |
| X         | 0 |   | Brachvogel         | <i>Numenius arquata</i>          | Zug          |
| X         | 0 |   | Brandgans          | <i>Tadorna tadorna</i>           | Zug          |
| 0         |   |   | Brandseeschwalbe   | <i>Thalasseus sandvicensis</i>   | Anh I        |
| X         | 0 |   | Braunkehlchen      | <i>Saxicola rubetra</i>          | Zug          |
| X         | 0 |   | Bruchwasserläufer  | <i>Tringa glareola</i>           | Anh I        |
| 0         |   |   | Drosselrohrsänger  | <i>Acrocephalus arundinaceus</i> | Zug          |
| X         | 0 |   | Dunkelwasserläufer | <i>Tringa erythropus</i>         | Zug          |
| 0         |   |   | Eiderente          | <i>Somateria mollissima</i>      | Zug          |
| X         | 0 |   | Eisvogel           | <i>Alcedo atthis</i>             | Anh I        |
| X         | X | 0 | Feldlerche         | <i>Alauda arvensis</i>           | Zug          |
| X         | 0 |   | Fischadler         | <i>Pandion haliaetus</i>         | Anh I        |
| X         | 0 |   | Flussregenpfeifer  | <i>Charadrius dubius</i>         | Zug          |
| 0         |   |   | Flusseeeschwalbe   | <i>Sterna hirundo</i>            | Anh I        |
| X         | 0 |   | Flussuferläufer    | <i>Actitis hypoleucos</i>        | Zug          |
| X         | 0 |   | Gänsesäger         | <i>Mergus merganser</i>          | Zug          |
| X         | X | 0 | Gartenrotschwanz   | <i>Phoenicurus phoenicurus</i>   | Zug          |
| X         | 0 |   | Goldregenpfeifer   | <i>Pluvialis apricaria</i>       | Anh I        |
| 0         |   |   | Graumammer         | <i>Emberiza calandra</i>         | Zug          |
| X         | X | 0 | Graugans           | <i>Anser anser</i>               | Zug          |
| X         | X | 0 | Graureiher         | <i>Ardea cinerea</i>             | Zug          |

| Kategorie |   |   | Art                 | Wissenschaftlicher Name           | Gastvogelart |
|-----------|---|---|---------------------|-----------------------------------|--------------|
| V         | L | E |                     |                                   |              |
| X         | 0 |   | Grünschenkel        | <i>Tringa nebularia</i>           | Zug          |
| X         | 0 |   | Haubentaucher       | <i>Podiceps cristatus</i>         | Zug          |
| X         | 0 |   | Heidelerche         | <i>Lullula arborea</i>            | Anh I        |
| X         | X | 0 | Heringsmöwe         | <i>Larus fuscus</i>               | Zug          |
| X         | X | 0 | Höckerschwan        | <i>Cygnus olor</i>                | Zug          |
| X         | 0 |   | Kampfläufer         | <i>Chalidris pugnax</i>           | Anh I        |
| X         | X | 0 | Kanadagans          | <i>Branta canadensis</i>          | Zug          |
| X         | X | 0 | Kiebitz             | <i>Vanellus vanellus</i>          | Zug          |
| 0         |   |   | Kiebitzregenpfeifer | <i>Pluvialis squatarola</i>       | Zug          |
| X         | X | 0 | Kleinspecht         | <i>Dryobates minor</i>            | Zug          |
| X         | 0 |   | Knäkente            | <i>Spatula querquedula</i>        | Zug          |
| 0         |   |   | Knutt               | <i>Calidris canutus</i>           | Zug          |
| 0         |   |   | Kolbenente          | <i>Netta rufina</i>               | Zug          |
| X         | 0 |   | Kormoran            | <i>Phalacrocorax carbo</i>        | Zug          |
| X         | X | 0 | Kornweihe           | <i>Circus cyaneus</i>             | Anh I        |
| X         | X | 0 | Kranich             | <i>Grus grus</i>                  | Anh I        |
| X         | 0 |   | Krickente           | <i>Anas crecca</i>                | Zug          |
| X         | X | 0 | Kurzschnabelgans    | <i>Anser brachyrhynchus</i>       | Zug          |
| 0         |   |   | Küstenseeschwalbe   | <i>Sterna paradisaea</i>          | Anh I        |
| X         | X | 0 | Lachmöwe            | <i>Chroicocephalus ridibundus</i> | Zug          |
| X         | 0 |   | Löffelente          | <i>Spatula clypeata</i>           | Zug          |
| 0         |   |   | Löffler             | <i>Platalea leucorodia</i>        | Anh I        |
| 0         |   |   | Mantelmöwe          | <i>Larus marinus</i>              | Zug          |
| X         | X | 0 | Merlin              | <i>Falco columbarius</i>          | Anh I        |
| 0         |   |   | Mittelsäger         | <i>Mergus serrator</i>            | Zug          |
| X         | 0 |   | Nachtigall          | <i>Luscinia megarhynchos</i>      | Zug          |
| X         | 0 |   | Nachtschwalbe       | <i>Caprimulgus europaeus</i>      | Anh I        |
| X         | X | 0 | Neuntöter           | <i>Lanius collurio</i>            | Anh I        |
| 0         |   |   | Ohrentaucher        | <i>Podiceps auritus</i>           | Anh I        |
| 0         |   |   | Ortolan             | <i>Emberiza hortulana</i>         | Anh I        |
| X         | 0 |   | Pfeifente           | <i>Mareca penelope</i>            | Zug          |
| 0         |   |   | Pfuhschnepfe        | <i>Limosa lapponica</i>           | Anh I        |
| X         | X | 0 | Pirol               | <i>Oriolus oriolus</i>            | Zug          |
| 0         |   |   | Prachtaucher        | <i>Gavia arctica</i>              | Anh I        |
| X         | X | 0 | Raubwürger          | <i>Lanius excubitor</i>           | Zug          |
| 0         |   |   | Raufußkauz          | <i>Aegolius funereus</i>          | Anh I        |
| X         | 0 |   | Regenbrachvogel     | <i>Numenius phaeopus</i>          | Zug          |
| X         | 0 |   | Reiherente          | <i>Aythya fuligula</i>            | Zug          |
| 0         |   |   | Ringelgans          | <i>Branta bernicla</i>            | Zug          |

| Kategorie |   |   | Art                | Wissenschaftlicher Name           | Gastvogelart |
|-----------|---|---|--------------------|-----------------------------------|--------------|
| V         | L | E |                    |                                   |              |
| X         | 0 |   | Rohrdommel         | <i>Botaurus stellaris</i>         | Anh I        |
| 0         |   |   | Rohrschwirl        | <i>Locustella luscinioides</i>    | Zug          |
| X         | X | 0 | Rohrweihe          | <i>Circus aeruginosus</i>         | Anh I        |
| 0         |   |   | Rothalstaucher     | <i>Podiceps grisegena</i>         | Zug          |
| 0         |   |   | Rotkehlpieper      | <i>Anthus cervinus</i>            | Anh I        |
| X         | X | 0 | Rotmilan           | <i>Milvus milvus</i>              | Anh I        |
| X         | 0 |   | Rotschenkel        | <i>Tringa totanus</i>             | Zug          |
| X         | X | 0 | Saatkrähe          | <i>Corvus frugilegus</i>          | Zug          |
| 0         |   |   | Säbelschnäbler     | <i>Recurvirostra avosetta</i>     | Anh I        |
| 0         |   |   | Sanderling         | <i>Calidris alba</i>              | Zug          |
| 0         |   |   | Sandregenpfeifer   | <i>Charadrius hiaticula</i>       | Zug          |
| X         | X | 0 | Schafstelze        | <i>Motacilla flava</i>            | Zug          |
| 0         |   |   | Schellente         | <i>Bucephala clangula</i>         | Zug          |
| X         | 0 |   | Schilfrohrsänger   | <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> | Zug          |
| X         | 0 |   | Schnatterente      | <i>Mareca strepera</i>            | Zug          |
| X         | 0 |   | Schwarzhalstaucher | <i>Podiceps nigricollis</i>       | Zug          |
| X         | X | 0 | Schwarzkehlchen    | <i>Saxicola rubicola</i>          | Zug          |
| 0         |   |   | Schwarzkopfmöwe    | <i>Ichthyaetus melanocephalus</i> | Anh I        |
| X         | 0 |   | Schwarzmilan       | <i>Milvus migrans</i>             | Anh I        |
| 0         |   |   | Schwarzstorch      | <i>Ciconia nigra</i>              | Anh I        |
| X         | 0 |   | Seeadler           | <i>Haliaeetus albicilla</i>       | Anh I        |
| 0         |   |   | Seeregenpfeifer    | <i>Charadrius alexandrinus</i>    | Zug          |
| 0         |   |   | Sichelstrandläufer | <i>Calidris ferruginea</i>        | Zug          |
| X         | X | 0 | Silbermöwe         | <i>Larus argentatus</i>           | Zug          |
| X         | X | 0 | Silberreiher       | <i>Ardea alba</i>                 | Anh I        |
| X         | 0 |   | Singschwan         | <i>Cygnus cygnus</i>              | Anh I        |
| 0         |   |   | Sperbergrasmücke   | <i>Sylvia nisoria</i>             | Anh I        |
| X         | 0 |   | Spießente          | <i>Anas acuta</i>                 | Zug          |
| X         | X | 0 | Steinschmätzer     | <i>Oenanthe oenanthe</i>          | Zug          |
| 0         |   |   | Steinwälzer        | <i>Arenaria interpres</i>         | Zug          |
| 0         |   |   | Sternaucher        | <i>Gavia stellata</i>             | Anh I        |
| X         | X | 0 | Stockente          | <i>Anas platyrhynchos</i>         | Zug          |
| X         | X | 0 | Sturmmöwe          | <i>Larus canus</i>                | Zug          |
| X         | 0 |   | Sumpfohreule       | <i>Asio flammeus</i>              | Anh I        |
| X         | 0 |   | Tafelente          | <i>Aythya ferina</i>              | Zug          |
| X         | 0 |   | Teichrohrsänger    | <i>Acrocephalus scirpaceus</i>    | Zug          |
| 0         |   |   | Trauerseeschwalbe  | <i>Chlidonias niger</i>           | Anh I        |
| X         | X | 0 | Tundrasaatgans     | <i>Anser serriostris</i>          | Zug          |
| 0         |   |   | Tüpfelsumpfhuhn    | <i>Porzana porzana</i>            | Anh I        |

| Kategorie      |   |   | Art  | Wissenschaftlicher Name       | Gastvogelart |
|----------------|---|---|--|-------------------------------|--------------|
| V              | L | E |  |                               |              |
| X              | X | 0 | Uferschnepfe                               | <i>Limosa limosa</i>          | Zug          |
| X              | 0 |   | Uferschwalbe                               | <i>Riparia riparia</i>        | Zug          |
| X              | X | 0 | Wachtel                                    | <i>Coturnix coturnix</i>      | Zug          |
| X              | 0 |   | Wachtelkönig                               | <i>Crex crex</i>              | Anh I        |
| X              | X | 0 | Waldsaatgans                               | <i>Anser fabalis</i>          | Zug          |
| X              | 0 |   | Waldschnepfe                               | <i>Scolopax rusticola</i>     | Zug          |
| X              | X | 0 | Waldwasserläufer                           | <i>Tringa ochropus</i>        | Zug          |
| X              | X | 0 | Wanderfalke                                | <i>Falco peregrinus</i>       | Anh I        |
| X              | 0 |   | Wasserralle                                | <i>Rallus aquaticus</i>       | Zug          |
| X              | X | 0 | Weißstorch                                 | <i>Ciconia ciconia</i>        | Anh I        |
| X              | 0 |   | Weißwangengans                             | <i>Branta leucopsis</i>       | Anh I        |
| 0              |   |   | Wendehals                                  | <i>Jynx torquilla</i>         | Zug          |
| X              | X | 0 | Wespenbussard                              | <i>Pernis apivorus</i>        | Anh I        |
| X              | X | 0 | Wiesenweihe                                | <i>Circus pygargus</i>        | Anh I        |
| 0              |   |   | Zwergmöwe                                  | <i>Hydrocoloeus minutus</i>   | Anh I        |
| X              | 0 |   | Zwergsäger                                 | <i>Mergellus albellus</i>     | Anh I        |
| 0              |   |   | Zwergschnäpper                             | <i>Ficedula parva</i>         | Anh I        |
| X              | 0 |   | Zwergschwan                                | <i>Cygnus bewickii</i>        | Anh I        |
| 0              |   |   | Zwergseeschwalbe                           | <i>Sternula albifrons</i>     | Anh I        |
| 0              |   |   | Zwergstrandläufer                          | <i>Calidris minuta</i>        | Zug          |
| X              | 0 |   | Zwergtaucher                               | <i>Tachybaptus ruficollis</i> | Zug          |
| <b>LEGENDE</b> |   |   |  |                               |              |
|                |   |   | Gastvogelart nach EU-Vogelschutzrichtlinie | Art. 4 Abs. 1 (Anhang I)      | Anh I        |
|                |   |   |  | Art. 4 Abs. 2 (Zugvogelarten) | Zug          |

## 8 ERHEBUNG DER BESTANDSITUATION

In diesem Kapitel werden Methode und Ergebnisse der durchgeführten Bestandserhebungen für eine abschließende Bewertung der möglichen Betroffenheit europäischer Vogelarten bzw. streng geschützter Arten dargestellt.

### 8.1 Methodik der Bestandserfassung

#### 8.1.1 Brutvögel

Die Bestandserfassung erfolgte im Rahmen von 6 vollständigen Flächenbegehungen von Anfang April bis Anfang Juli 2022. Die Erfassungstermine mit den jeweiligen kurzen Wetterbeschreibungen sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

|            |  |
|------------|--|
| 08.04.2022 | sonnig bis bewölkt, 11° bis 12°C, 2-3 Bft            |
| 26.04.2022 | sonnig bis bewölkt, 8° bis 10°C, 1-2 Bft             |
| 09.05.2022 | sonnig, 12° bis 22°C, 0-2 Bft (Tag- & Abendbegehung) |
| 20.05.2022 | leicht bewölkt, 16° bis 20°C, 0-2 Bft                |
| 01.06.2022 | bewölkt, später Schauer, 9° bis 12°C, 2-3 Bft        |
| 10.07.2022 | bewölkt, 16° bis 20°C, 0-2 Bft (Abendbegehung)       |

Als Untersuchungsraum wurde ein möglicher Wirkraum von bis zu 150 m um das geplante Vorhaben abgegrenzt. Die Lage und Abgrenzung des Untersuchungsraumes können dem Blatt Nr. 1 entnommen werden. Der Schwerpunkt der Bestandserfassungen lag bei den Gruppen der Brutvögel, da in dieser Tiergruppe mit dem Vorkommen betrachtungsrelevanter Arten zu rechnen war (vgl. Relevanzprüfung). Darüber hinaus wurde im Rahmen der Begehungen allerdings auch auf das Vorkommen streng geschützter Arten aus anderen Tiergruppen geachtet.

Für die Beurteilung der Betroffenheit ist es nicht zwingend erforderlich eine detaillierte Kartierung für alle Arten durchzuführen. Die Untersuchungstiefe hängt vielmehr maßgeblich von den naturräumlichen Gegebenheiten vor Ort ab (FRÖHLICH & SPORBECK 2010). Entsprechend wurden alle Vogelarten qualitativ erfasst, bei gefährdeten und streng geschützten Arten erfolgte die Erfassung quantitativ, die zudem kartographisch ausgewertet und dargestellt wird. Für die „Allerweltsarten“ wird ausschließlich der Status im UG festgestellt und i.d.R. auf eine Ergebnisdarstellung in Karten verzichtet. Bei den Begehungen wird auf Besonderheiten bei diesen Arten insbesondere im unmittelbaren Vorhabensbereich geachtet (z.B. hohe Brutdichte von Wiesenschafstelzen auf betroffener Ackerfläche, hohe Artenvielfalt in vom Vorhaben betroffenen Heckenstrukturen).

Die Erfassung und Wertung von Brutrevieren der Vögel erfolgte grundsätzlich angelehnt an die „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005). Bei manchen Arten kamen Klangattrappen zum Einsatz, sofern dies in den „Methodenstandards“ für sinnvoll erachtet wird (z.B. Eulen und Spechte). In Ausnahmefällen wurden bereits einmalige Feststellungen revieranzeigender Verhaltensweisen (z.B. Reviergesang) außerhalb der Hauptdurchzugszeiten der jeweiligen Art als Brutverdacht, d.h. als mögliches Brutrevier gewertet (z.B. bei den nachtaktiven Eulenarten).

## 8.2 Ergebnisse

### 8.2.1 Brutvögel

In der folgenden Tabelle werden alle im Rahmen der Erfassungen 2022 im Bereich des Untersuchungsraumes festgestellten Vogelarten mit Angaben zur Gefährdung und Schutzstatus aufgelistet. Darüber hinaus wird der Status der jeweiligen Art im UG angegeben.

**Tabelle 3: Auflistung der erfassten Vogelarten (Bestandsaufnahme 2022)**

| Deutscher Name   | Wissenschaftlicher Name           | RL D     | RL Nds   | RL W     | D AV      | EG AV | VS RL | Vorkommen/Status im Untersuchungsgebiet/<br>Bemerkungen |
|------------------|-----------------------------------|----------|----------|----------|-----------|-------|-------|---|
| Nilgans          | <i>Alopochen aegyptiaca</i>       | ◇        | ◇        | -        |           |       |       | Ü   |
| Stockente        | <i>Anas platyrhynchos</i>         | *        | V        | *        |           |       | ●     | GVA, BV, 1 Revier                                       |
| Jagdfasan        | <i>Phasianus colchicus</i>        | ◇        | ◇        | -        |           |       | ●     | BV  |
| <b>Sperber</b>   | <b><i>Accipiter nisus</i></b>     | *        | *        | *        |           | A     | ●     | <b>NG</b>   |
| <b>Kiebitz</b>   | <b><i>Vanellus vanellus</i></b>   | <b>2</b> | <b>3</b> | <b>V</b> | <b>SG</b> |       | ●     | <b>GVA, BV, 3 Reviere</b>                               |
| Lachmöwe         | <i>Chroicocephalus ridibundus</i> | *        | *        | *        |           |       | ●     | GVA, Ü  |
| Hohltaube        | <i>Columba oenas</i>              | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Ringeltaube      | <i>Columba palumbus</i>           | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Eichelhäher      | <i>Garrulus glandarius</i>        | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Elster           | <i>Pica pica</i>                  | *        | *        | -        |           |       | ●     | BV  |
| Dohle            | <i>Coloeus monedula</i>           | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Saatkrähe        | <i>Corvus frugilegus</i>          | *        | *        | V        |           |       | ●     | GVA, NG   |
| Rabenkrähe       | <i>Corvus corone</i>              | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Blaumeise        | <i>Cyanistes caeruleus</i>        | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Kohlmeise        | <i>Parus major</i>                | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Feldlerche       | <i>Alauda arvensis</i>            | 3        | 3        | *        |           |       | ●     | GVA, BV, 1 Revier                                       |
| Rauchschwalbe    | <i>Hirundo rustica</i>            | V        | 3        | *        |           |       | ●     | NG  |
| Mehlschwalbe     | <i>Delichon urbicum</i>           | 3        | 3        | *        |           |       | ●     | NG  |
| Schwanzmeise     | <i>Aegithalos caudatus</i>        | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Zilpzalp         | <i>Phylloscopus collybita</i>     | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Mönchsgrasmücke  | <i>Sylvia atricapilla</i>         | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Klappergrasmücke | <i>Sylvia curruca</i>             | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Dorngrasmücke    | <i>Sylvia communis</i>            | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Zaunkönig        | <i>Troglodytes troglodytes</i>    | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Star             | <i>Sturnus vulgaris</i>           | 3        | 3        | *        |           |       | ●     | BN, 3 Reviere   |
| Amsel            | <i>Turdus merula</i>              | *        | *        | *        |           |       | ●     | BN  |
| Singdrossel      | <i>Turdus philomelos</i>          | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Rotkehlchen      | <i>Erithacus rubecula</i>         | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Trauerschnäpper  | <i>Ficedula hypoleuca</i>         | 3        | 3        | V        |           |       | ●     | BV, 2 Reviere   |
| Hausrotschwanz   | <i>Phoenicurus ochruros</i>       | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Gartenrotschwanz | <i>Phoenicurus phoenicurus</i>    | *        | *        | *        |           |       | ●     | GVA, BV   |
| Haussperling     | <i>Passer domesticus</i>          | *        | *        | -        |           |       | ●     | BV, Kolonien an Gebäuden                                |
| Heckenbraunelle  | <i>Prunella modularis</i>         | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Bachstelze       | <i>Motacilla alba</i>             | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Buchfink         | <i>Fringilla coelebs</i>          | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Grünfink         | <i>Chloris chloris</i>            | *        | *        | *        |           |       | ●     | BV  |
| Bluthänfling     | <i>Linaria cannabina</i>          | 3        | 3        | V        |           |       | ●     | BV, 1 Revier  |
| Stieglitz        | <i>Carduelis carduelis</i>        | *        | V        | *        |           |       | ●     | BV, 1 Revier  |
| Goldammer        | <i>Emberiza citrinella</i>        | *        | V        | *        |           |       | ●     | BV, 2 Reviere   |

**LEGENDE****Fett-Druck**

streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

**RL D****Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (RYS LAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O.**

|  |   |   |    |                          |     |                               |
|--|---|---|----|--------------------------|-----|-------------------------------|
|  | <b>HÜPPOP, J. STÄHMER, P. SÜDBECK &amp; C. SUDFELDT 2020</b>                              |   |    |                          |     |                               |
| <b>RL Nds</b>  | <b>Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens (KRÜGER &amp; SANDKÜHLER 2022)</b> |   |    |                          |     |                               |
|  | Gefährdungskategorien der Roten Listen (D und Nds):                                       |   |    |                          |     |                               |
|  | 0   | Bestand erloschen (ausgestorben oder verschollen)   |    |                          |     |                               |
|  | 1   | Vom Erlöschen/ Aussterben bedroht   |    |                          |     |                               |
|  | 2   | Stark gefährdet   |    |                          |     |                               |
|  | 3   | Gefährdet   |    |                          |     |                               |
|  | R   | Extrem selten (Arten mit geographischer Restriktion)  |    |                          |     |                               |
|  | V   | Vorwarnliste  |    |                          |     |                               |
|  | *   | Keine Gefährdung/ ungefährdet   |    |                          |     |                               |
|  | ◇   | Nicht bewertet  |    |                          |     |                               |
| <b>RL W</b>  | <b>Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2012)</b>                 |   |    |                          |     |                               |
|  | Gefährdungskategorien der RL W:   |   |    |                          |     |                               |
|  | 0   | Bestand erloschen (ausgestorben oder verschollen)   |    |                          |     |                               |
|  | 1   | Vom Erlöschen/ Aussterben bedroht   |    |                          |     |                               |
|  | 2   | Stark gefährdet   |    |                          |     |                               |
|  | 3   | Gefährdet   |    |                          |     |                               |
|  | R   | Extrem selten (Arten mit geographischer Restriktion)  |    |                          |     |                               |
|  | V   | Vorwarnliste  |    |                          |     |                               |
|  | *   | Keine Gefährdung/ ungefährdet   |    |                          |     |                               |
|  | -   | Nicht als in Deutschland „wandernd und regelmäßig auftretend“ (Status I <sup>w</sup> ) eingestufte Vogel(unter)arten (HÜPPOP et al. 2012) |    |                          |     |                               |
| <b>D AV</b>  | <b>Bundesartenschutzverordnung</b>  |   |    |                          |     |                               |
|  | SG  | In Anlage 1, Spalte 3 aufgelistet (nach D AV streng geschützt)  |    |                          |     |                               |
| <b>EG AV</b>   | <b>EG-Artenschutzverordnung</b>   |   |    |                          |     |                               |
|  | A   | In Anhang A aufgelistet (nach EG AV streng geschützt)   |    |                          |     |                               |
| <b>VS RL</b>   | <b>Vogelschutzrichtlinie</b>  |   |    |                          |     |                               |
|  | •   | Besonders geschützt nach Artikel 1 VS RL  |    |                          |     |                               |
|  | Anh. I  | In Anhang I aufgelistet (Arten mit besonderem Schutz)   |    |                          |     |                               |
| <b>Vorkommen / Status im Untersuchungsgebiet / Bemerkungen</b>                             |   |   |    |                          |     |                               |
|  | BP  | Brutpaar  | BN | Brutnachweis             | BV  | Brutverdacht                  |
|  | NG  | Nahrungsgast  | rD | rastender<br>Durchzügler | üD  | überfliegender<br>Durchzügler |
|  | Ü   | Überflieger   | W  | Wintergast               | BZF | Brutzeitfeststellung          |
|  | GVA   | Gastvogelart nach EU-Vogelschutzrichtlinie Art. 4 Abs. 1 (Anhang I) und Zugvogelarten gemäß Art. 4 Abs. 2                                 |    |                          |     |                               |
| (Sortierung der Vogelarten nach „Artenliste der Vögel Deutschlands“ BARTHEL & KRÜGER 2018) |   |   |    |                          |     |                               |

Im Rahmen der Brutvogelerfassung 2022 wurden insgesamt 39 Vogelarten im UG festgestellt. Für die Arten Star und Amsel konnte ein Brutnachweis erbracht werden. Weitere 31 Arten nutzten das Gebiet vermutlich als Brutgebiet (Brutverdacht). Sechs Arten konnten lediglich als Durchzügler, Überflieger oder Nahrungsgast erfasst werden.

Als streng geschützte Arten traten Sperber und Kiebitz auf.

Des Weiteren wurden Vorkommen von Vogelarten, die in der Roten Liste Niedersachsens (inkl. Vorwarnliste) geführt werden im UG festgestellt. Zu nennen sind hier Stockente, Kiebitz, Feldlerche, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Star, Trauerschnäpper, Bluthänfling, Stieglitz und Goldammer.

Die Reviermittelpunkte und Kolonien der gefährdeten und streng geschützten Arten können dem Blatt Nr. 1 entnommen werden. Im unmittelbaren Bereich der Planfläche (landwirtschaftliche Fläche) konnten ein Revier vom Kiebitz und zwei Reviere von der Goldammer festgestellt werden.

Zu den regelmäßig auftretenden Gastvogelarten nach EU-Vogelschutzrichtlinie, welche auf bestimmte Rastgebiete angewiesen bzw. für die wertvolle Bereiche (Gastvogellebensräume) in Niedersachsen herausgestellt sind (siehe Artenliste zur Bewertung von Gastvogellebensräumen In: Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 6/97 bzw. Vollzugshinweise für Arten und Lebensraumtypen (NLWKN 2009, NLWKN 2010)), sind Stockente, Kiebitz, Lachmöwe, Saatkrähe, Feldlerche und Gartenrotschwanz zu nennen.

### 8.2.2 Weitere Arten

Im Rahmen der Erfassungen wurde auch auf das Vorkommen von Tierarten aus anderen Gruppen geachtet.

Auf der Vorhabensfläche wurden im Rahmen der abendlichen/nächtlichen Begehungen Anfang Mai und Anfang Juli 2022 auf einer Flugstraße bis zu 7 Breitflügelfledermäuse entlang der Zollstraße von Ost nach West während der Abenddämmerung festgestellt. Die straßenbegleitenden Holzbestände im Gebiet bilden wichtige Leitlinien für Breitflügelfledermäuse und dienen teilweise als Jagdhabitat für die Arten Breitflügel-, Zwerg- und Rauhaufledermaus und sollten so weit wie möglich erhalten bleiben.

Die Erfassungen ergaben keine Hinweise auf das Vorkommen weiterer streng geschützter Arten. Auf eine ausführliche Auflistung und Darstellung der festgestellten weit verbreiteten Arten wird verzichtet.

### 8.3 Kontrolle der Ergebnisse der Relevanzprüfung auf Plausibilität

Die Ergebnisse der Bestandserfassungen im Untersuchungsraum geben keine Hinweise auf ein Vorkommen weiterer streng geschützter Arten. Die Ergebnisse der Relevanzprüfung werden durch die Bestandserfassungen 2022 entsprechend bestätigt und bekräftigt.

## 9 DARLEGUNG DER BETROFFENHEIT DER ARTEN

### 9.1 Artenschutzrechtliche Untersuchung nach § 44 BNatSchG

Grundsätzlich wird bei der Darlegung der Betroffenheit der Arten davon ausgegangen, dass die Immissionsschutzrichtwerte durch das geplante Vorhaben eingehalten werden. Somit werden erhebliche Auswirkungen durch Zusatzbelastungen an z. B. Stickstoff auf Wallhecken und Waldbereiche u. a. als (Teil-) Habitat für Vögel ausgeschlossen (siehe hierzu die Ausführungen im Kapitel 6).

#### 9.1.1 Brutvögel

Bei den europäischen Vogelarten wird folgende Vorgehensweise angewandt: Für die wertgebenden, gefährdeten (einschl. Vorwarnliste) und streng geschützten Arten erfolgt in der Regel eine Art-für-Art-Betrachtung. Kommen sie lediglich als seltene Nahrungsgäste, Durchzügler oder Überflieger vor und sind ohne Bindung an das UG und werden nicht wesentlich durch die Baumaßnahme eingeschränkt, ist eine Abarbeitung in Gruppen möglich. Ungefährdete und ubiquitäre Arten werden in Gruppen, sog. ökologischen Gilden zusammengefasst (z.B. gehölbewohnende Frei- und Bodenbrüter). Es können nur Arten zusammengefasst werden, die in ihrer Lebensweise und ihrem ökologischen Anspruch vergleichbar sind und bei denen das Ergebnis der Prüfung der Betroffenheit gleich ist. Eine Art-für-Art-Betrachtung ist bei einer spezifischen Bestands- und Betroffenheitssituation gefordert.

Im Nachstehenden erfolgt die Prüfung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG (Detailanalyse) auf Grundlage der Bestandserfassungen für folgende Vogelarten:

#### Art-für-Art-Betrachtung (wertgebende, gefährdete und streng geschützte Arten im Wirkraum des Vorhabens)

- Kiebitz (streng geschützt, gefährdet in Nds., stark gefährdet in D.)
- Goldammer (Vorwarnliste in Nds.)

#### Wertgebende, gefährdete und streng geschützte Arten außerhalb des Wirkraums

- Feldlerche (gefährdet in Nds. und in D.)
- Bluthänfling (gefährdet in Nds. und in D.)
- Stockente (Vorwarnliste in Nds.)
- Star (gefährdet in Nds. und in D.)
- Stieglitz (Vorwarnliste in Nds.)
- Trauerschnäpper (gefährdet in Nds. und in D.)

#### Ungefährdete Brutvogelarten (Einteilung in ökologische Gilden)

- Nahrungsgäste, Durchzügler und Überflieger, bei denen keine wesentlichen Einschränkungen zu erwarten sind
- Ungefährdete gehölbewohnende Höhlen- und Nischenbrüter
- Ungefährdete gehölbewohnende Frei- und Bodenbrüter
- Ungefährdete Brutvogelarten der Acker- und Grünlandbereiche
- Ungefährdete gebäudebewohnende Höhlen- und Nischenbrüter

Es wurden im Zuge der Relevanzprüfung keine Zugvogelarten gemäß Art. 4 Abs. 1 und 2 der VSch-RL, ermittelt. Entsprechend entfällt eine weitere Prüfung.

|   |
|---|
| <b>Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)</b>   |
| <b>Bestandsdarstellung</b>  |
| <p><b>Kurzbeschreibung Biologie / Verbreitung in Nds.</b></p> <p>Der Kiebitz ist in Niedersachsen sowohl Brut- als auch Rast- und Gastvogel. Er ist ein Charaktervogel der norddeutschen Tiefebene (NLWKN). Er besiedelt weitgehend offene Landschaften. Naturnahe Lebensräume der Art sind feuchte Wiesen und Weiden aber auch Niedermoore und Salzwiesen mit lückiger bzw. kurzer Vegetation. Besonders günstig für den Kiebitz ist ein Nutzungsmosaik aus Wiesen und Weiden (BAUER et al. 2012, NLWKN). Neben kurzrasigem Grünland werden als Brutplatz oftmals dunkle und feuchte vegetationsarme Flächen ausgesucht. Des Weiteren zeugen intensiv genutzte Ackerflächen wie bspw. vorjährige Maisstoppeläcker oder frisch bestellte Ackerflächen als Nestplatz von hoher Attraktivität. Der Aufzuchterfolg ist auf den intensiv genutzten Feldern allerdings oft gering (BAUER et al. 2012, NLWKN). Der deutsche Brutbestand wird auf 63.000-100.000 Paare geschätzt, wobei ca. 32.000 Brutpaare davon in Niedersachsen brüten (GEDEON et al 2014, KRÜGER et al. 2014).</p> <p>Gastvögel haben ähnliche Habitatansprüche wie die Brutvögel, größere Trupps benötigen weite, offene und unverbaute Landschaften. Rastplätze finden sich sowohl im Grünland als auch auf weithin offenen Ackerflächen (z. B. in den Marschen und Börden) (BAUER et al. 2012, NLWKN 2011).</p> <p><b>Räumliche Abgrenzung der Fortpflanzungs- und Ruhestätte</b></p> <p>Als Fortpflanzungs- und Ruhestätte gelten der Nestbereich und die umliegenden essentiellen Nahrungshabitate (u.a. für die Jungenaufzucht).</p> <p><b>Erhaltungszustand (falls Informationen vorliegen)</b></p> <p>In Nds. ist der Erhaltungszustand der Art (Brutvogel) als ungünstig zu bewerten (NLWKN 2011).</p> |
| <p><b>Vorkommen im Untersuchungsgebiet (nachgewiesen / potenziell vorkommend)</b></p> <p>Insgesamt konnte im UG ein Revier festgestellt werden. Ein Brutplatz lag auf der künftigen Eingriffsfläche. Zwei weitere Reviere lagen außerhalb der Gebietskulisse.</p>   |
| <b>Prüfung des Eintretens der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG</b>  |
| <p><b>Artspezifische Vermeidungs- und/oder Minimierungsmaßnahmen:</b></p> <p><u>Vermeidungsmaßnahme V1:</u> Die Herrichtung des Baufeldes (wie das Abschieben des Oberbodens) erfolgt außerhalb der Brutzeit der auftretenden bodenbrütenden Vogelarten (Zeitraum: 1. März bis 31. Juli) zur Vermeidung baubedingter Tötungen oder Verletzungen von Bodenbrütern unterschiedlicher Strukturen.</p> <p>Ist ein Einhalten der Bauzeitenbeschränkung nicht möglich, ist vor Baufeldräumung die geplante Baufläche durch geeignetes Fachpersonal auf potenzielle Nester hin zu überprüfen. Sollten sich keine Brutstätten im Baufeld befinden, so ist die Herrichtung des Baufeldes gestattet.</p> <p><b>Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen):</b></p> <p><u>Ausgleichsmaßnahme A1:</u> Zum Ausgleich für die vorkommende Offenlandart Kiebitz ist eine 2 ha große Extensivgrünlandfläche im räumlich funktionalen Zusammenhang anzulegen und dauerhaft zu pflegen.</p>  |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Maßstab: Individuum)</b></p> <p>Werden Tiere verletzt, gefangen, getötet oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen?</p> <p>Nein <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/> nur aufgrund von unvermeidbaren Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG</p> <p>Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)</p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><u>Baubedingt:</u></p> <p>Eine Verletzung oder Tötung von Individuen oder deren Entwicklungsformen kann ausgeschlossen werden, wenn die Vermeidungsmaßnahme V1 berücksichtigt wird und die Herrichtung des Baufeldes nicht während der Brutzeit geschieht.</p> <p><u>Anlage- und betriebsbedingt:</u></p>   |

| <b>Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)</b>   |  |
|---|--|
| Während der Nutzung des Baugebiets sind Verletzungen oder Tötungen von Individuen oder deren Entwicklungsformen nahezu ausgeschlossen. Das Risiko übersteigt nicht das allgemeine Lebensrisiko der Art.   |  |
| <b>§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Maßstab: lokale Population)</b>  |  |
| Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich gestört?   |  |
| Nein  | <input checked="" type="checkbox"/> es liegt keine Störung vor bzw. die Störung führt zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population  |
| Ja  | <input type="checkbox"/> die Störung führt zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population  |
| <u>Baubedingt:</u>  |  |
| Eine erhebliche Störung während des Baus für die Kiebitze kann ausgeschlossen werden, da nicht während der Brutzeit mit den Baumaßnahmen begonnen wird (Vermeidungsmaßnahme V1).  |  |
| <u>Anlage- und betriebsbedingt:</u>   |  |
| Durch die Nutzung des Wohngebietes werden Störungen auf das Kiebitzrevier erwartet. Als Ausgleich ist die Ausgleichsmaßnahme A1 zu berücksichtigen. Damit kann eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population ausgeschlossen werden.                              |  |
| <b>§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Maßstab: Individuum)</b>   |  |
| Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?  |  |
| Nein  | <input type="checkbox"/>   |
| Ja  | <input checked="" type="checkbox"/>  |
| Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)  |  |
| Ja  | <input checked="" type="checkbox"/>  |
| Nein  | <input type="checkbox"/>   |
| <u>Baubedingt:</u>  |  |
| Eine Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird ausgeschlossen, da die Herrichtung des Baufeldes außerhalb der Brutzeit durchgeführt wird (Vermeidungsmaßnahme V1).  |  |
| <u>Anlage- und betriebsbedingt:</u>   |  |
| Durch die Bebauung der Planfläche kommt es zu einer Zerstörung einer Fortpflanzungs- und Ruhestätte des Kiebitzes. Da im räumlichen Umfeld eine Ausgleichsfläche (Ausgleichsmaßnahme A1) geschaffen wird, bleibt die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt. |  |
| <input checked="" type="checkbox"/>   | <b>Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden nicht erfüllt.</b>  |
| <input type="checkbox"/>  | Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden erfüllt. Weiter mit der Ausnahmeregelung (§ 45 Abs. 7 BNatSchG): Prüfung der Wahrung des Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmevoraussetzung (Maßstab: weiträumiger Bezug, nicht lokale Population). |

|  |
|--|
| <b>Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)</b>  |
| <b>Bestandsdarstellung</b>   |
| <p><b>Kurzbeschreibung Biologie / Verbreitung in Nds.</b><br/>Die Goldammer ist ein verbreiteter Brut- und Sommervogel, überwiegend Standvogel aber auch regelmäßiger und häufiger Durchzügler. Als Lebensraum werden von der Goldammer offene bis halboffene, abwechslungsreiche Landschaften mit vielen Randlinien (Waldränder, Heckenlandschaften, Baumreihen) bevorzugt. Auch Ränder ländlicher Siedlungen, Einzelhöfe und Ruderalflächen werden besiedelt. Der Brutbestand wird in Deutschland auf ca. 1,25 – 1,85 Millionen Brutpaare geschätzt (GEDEON et al. 2014). In Niedersachsen liegt der Bestand laut KRÜGER et al. (2014) bei 170.000 – 205.000 Revieren.</p> <p><b>Räumliche Abgrenzung der Fortpflanzungs- und Ruhestätte</b><br/>Als Fortpflanzungs- und Ruhestätte gelten alle Strukturen, die für eine erfolgreiche Fortpflanzung selbst notwendig sind. Dies ist in der Regel das gesamte Brutrevier.</p> <p><b>Erhaltungszustand (falls Informationen vorliegen)</b></p>   |
| <p><b>Vorkommen im Untersuchungsgebiet (nachgewiesen / potenziell vorkommend)</b><br/>Während der Bestandserfassungen 2022 wurden zwei Reviere im UG nachgewiesen, diese befinden sich im Randbereich der Planfläche.</p>  |
| <b>Prüfung des Eintretens der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG</b>   |
| <p><b>Artspezifische Vermeidungs- und/oder Minimierungsmaßnahmen:</b><br/><u>Vermeidungsmaßnahme V2:</u> Notwendige Fäll- und Rodungsarbeiten erfolgen nicht in der Zeit vom 1. März bis 30. September (siehe § 39 Abs. 5 BNatSchG) zur Vermeidung baubedingter Tötungen oder Verletzungen von Gehölzbrütern unterschiedlicher Strukturen.<br/><u>Vermeidungsmaßnahme V3:</u> Der notwendige Gehölzeinschlag ist auf das unbedingt erforderliche Maß zu reduzieren, um potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu erhalten.</p> <p><b>Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen):</b><br/>Nicht erforderlich.</p>   |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Maßstab: Individuum)</b><br/>Werden Tiere verletzt, gefangen, getötet oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen?</p> <p>Nein <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/> nur aufgrund von unvermeidbaren Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG</p> <p>Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)</p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><u>Baubedingt:</u><br/>Tötungen oder Verletzungen von Individuen sind nicht ganz auszuschließen, wenn während der Brutzeit mit Baumaßnahmen begonnen wird. Gehölze sollen im Zuge des Baues beseitigt werden, sodass evtl. Goldammern, die in diesem Bereich festgestellt wurden, betroffen sind. Unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen V2 und V3 sind Tötungen oder Verletzungen von Individuen oder deren Entwicklungsformen ausgeschlossen.</p> <p><u>Anlage-/betriebsbedingt:</u><br/>Anlage- und betriebsbedingt kann eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos von Individuen und deren Entwicklungsformen ausgeschlossen werden.</p> |

### Goldammer (*Emberiza citrinella*)

#### § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Maßstab: lokale Population)

Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich gestört?

- Nein  es liegt keine Störung vor bzw. die Störung führt zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population
- Ja  die Störung führt zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population

Baubedingt:

Es ist mit Störungen zu rechnen, wenn während der Brutzeit mit Baumaßnahmen begonnen wird und im näheren Umfeld zum Bauort oder der Zuwegung Goldammern siedeln. Sofern die Vermeidungsmaßnahmen V2 und V3 eingehalten werden, können erhebliche Störungen ausgeschlossen werden, da davon ausgegangen werden kann, dass Goldammern in ungestörte Bereiche ins Umfeld ausweichen können.

Anlage-/betriebsbedingt:

Es werden keine erheblichen Störungen durch die Nutzung des Wohngebiets angenommen.

#### § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Maßstab: Individuum)

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?

- Nein
- Ja  Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)
- Ja
- Nein

Baubedingt:

Laut B-Plan Nr. 35 sind Zuwegungen in den Bereichen mit den von der Goldammer bebrüteten Gehölzen geplant. Unter Beachtung der Vermeidungsmaßnahmen V2 und V3 kann eine Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ausgeschlossen werden.

Anlage-/betriebsbedingt:

Betriebsbedingt ist mit keinen Beschädigungen oder Zerstörungen zu rechnen.

- Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden nicht erfüllt.**
- Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden erfüllt. Weiter mit der Ausnahmeregelung (§ 45 Abs. 7 BNatSchG): Prüfung der Wahrung des Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmenvoraussetzung (Maßstab: weiträumiger Bezug, nicht lokale Population).

| <b>Wertgebende, streng geschützte und gefährdete Arten außerhalb des Wirkraums</b>  |
|---|
| <b>Bestandsdarstellung</b>  |
| <p><b>Kurzbeschreibung Biologie / Verbreitung in Nds.</b><br/>In dieser Gruppe werden alle Arten zusammenfassend abgehandelt, die wertgebend, streng geschützt oder gefährdet sind, aber außerhalb des Wirkraums des Vorhabens siedeln.</p>   |
| <p><b>Vorkommen im Untersuchungsgebiet (nachgewiesen / potenziell vorkommend)</b><br/>Diese Arten wurden im Rahmen der Bestandserfassung 2022 festgestellt. Diese Arten sind streng geschützte oder gefährdete Brutvogelarten.<br/>Feldlerche, Bluthänfling, Star, Stieglitz, Trauerschnäpper und Stockente.</p>  |
| <b>Prüfung des Eintretens der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG</b>  |
| <p><b>Artspezifische Vermeidungs- und/oder Minimierungsmaßnahmen:</b><br/>Nicht erforderlich</p> <p><b>Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen):</b><br/>Nicht erforderlich</p>  |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Maßstab: Individuum)</b><br/>Werden Tiere verletzt, gefangen, getötet oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen?</p> <p>Nein <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/> nur aufgrund von unvermeidbaren Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG</p> <p>Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)</p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><u>Baubedingt:</u><br/>Die Reviere dieser Arten befinden sich außerhalb des Wirkraums des Vorhabens, so dass Verletzungen oder Tötungen von Individuen und deren Entwicklungsformen durch den Bau des Wohngebietes vollständig ausgeschlossen werden können.</p> <p><u>Anlage-/betriebsbedingt:</u><br/>Es ist nicht bekannt, dass durch die Nutzung des Wohngebietes die genannten Arten zu Schaden kommen könnten, da sich die Reviere außerhalb des Wirkraums befinden.</p> |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Maßstab: lokale Population)</b><br/>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich gestört?</p> <p>Nein <input checked="" type="checkbox"/> es liegt keine Störung vor bzw. die Störung führt zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> die Störung führt zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p><u>Baubedingt:</u><br/>Die besetzten Reviere befinden sich außerhalb des Wirkraums des Vorhabens. Eine Störung durch Bautätigkeiten wird als sehr gering eingestuft. Ein Ausweichen auf angrenzende Bereiche ist jederzeit möglich, sodass eine erhebliche Störung in jedem Fall auszuschließen ist.</p> <p><u>Anlage-/betriebsbedingt:</u><br/>Da für die Arten im Wirkraum keine Reviere nachgewiesen werden konnten, sind auch durch die Bebauung und die Nutzung keine erheblichen Störungen zu erwarten.</p>  |

**Wertgebende, streng geschützte und gefährdete Arten außerhalb des Wirkraums****§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Maßstab: Individuum)**

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?

Nein

Ja

Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)

Ja

Nein

Baubedingt:

Es konnten keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Wirkraum des Vorhabens festgestellt werden, sodass eine Beschädigung dieser durch Baumaßnahmen ausgeschlossen werden kann.

Anlage-/betriebsbedingt:

Fortpflanzungs- und Ruhestätten werden nicht überplant, eine Zerstörung kann ausgeschlossen werden.

**Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden nicht erfüllt.**

Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden erfüllt. Weiter mit der Ausnahmeregelung (§ 45 Abs. 7 BNatSchG): Prüfung der Wahrung des Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmevoraussetzung (Maßstab: weiträumiger Bezug, nicht lokale Population).

| <b>Nahrungsgäste, Durchzügler und Überflieger, bei denen keine wesentlichen Einschränkungen zu erwarten sind</b>  |
|---|
| <b>Bestandsdarstellung</b>  |
| <p><b>Kurzbeschreibung Biologie / Verbreitung in Nds.</b><br/>In dieser Gruppe werden alle Arten zusammenfassend abgehandelt, die als Nahrungsgäste oder Überflieger im Untersuchungsraum nachgewiesen wurden.</p>  |
| <p><b>Vorkommen im Untersuchungsgebiet (nachgewiesen / potenziell vorkommend)</b><br/>Diese Arten wurden im Rahmen der Bestandserfassung 2022 als Durchzügler oder Nahrungsgäste festgestellt. Ein Brutverdacht/ -nachweis konnte nicht erbracht werden.<br/>Nilgans, Sperber, Lachmöwe, Saatkrähe, Rauchschwalbe und Mehlschwalbe.</p>   |
| <b>Prüfung des Eintretens der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG</b>  |
| <p><b>Artspezifische Vermeidungs- und/oder Minimierungsmaßnahmen:</b><br/>Nicht erforderlich</p> <p><b>Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen):</b><br/>Nicht erforderlich</p>  |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Maßstab: Individuum)</b><br/>Werden Tiere verletzt, gefangen, getötet oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen?</p> <p>Nein <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/> nur aufgrund von unvermeidbaren Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG</p> <p>Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)</p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><u>Baubedingt:</u><br/>Diese Arten wurden ausschließlich als Durchzügler, Überflieger oder Nahrungsgäste festgestellt, so dass Verletzungen oder Tötungen von Individuen und deren Entwicklungsformen durch den Bau des Wohngebiets vollständig ausgeschlossen werden können.</p> <p><u>Anlage-/betriebsbedingt:</u><br/>Es ist nicht bekannt, dass durch die Nutzung des Wohngebiets oder die Wohnhäuser selbst, die genannten Arten zu Schaden kommen könnten.</p> |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Maßstab: lokale Population)</b><br/>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich gestört?</p> <p>Nein <input checked="" type="checkbox"/> es liegt keine Störung vor bzw. die Störung führt zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> die Störung führt zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p><u>Baubedingt:</u><br/>Die aufgeführten Arten nutzten das UG zur Nahrungssuche oder zum Über- bzw. Durchzug. Eine Störung durch Bautätigkeiten wird als sehr gering eingestuft. Ein Ausweichen auf angrenzende Bereiche ist jederzeit möglich, sodass eine erhebliche Störung in jedem Fall auszuschließen ist.</p> <p><u>Anlage-/betriebsbedingt:</u><br/>Da für die Arten im Gebiet keine Reviere nachgewiesen werden konnten, sind auch durch die Wohnhäuser und die Nutzung dieser keine erheblichen Störungen zu erwarten.</p>  |

**Nahrungsgäste, Durchzügler und Überflieger, bei denen keine wesentlichen Einschränkungen zu erwarten sind****§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Maßstab: Individuum)**

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?

Nein

Ja

Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)

Ja

Nein

Baubedingt:

Es konnten keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten dieser Arten im Gebiet festgestellt werden, sodass eine Beschädigung dieser durch Baumaßnahmen ausgeschlossen werden kann.

Anlage-/betriebsbedingt:

Fortpflanzungs- und Ruhestätten werden nicht überplant, eine Zerstörung kann ausgeschlossen werden.

**Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden nicht erfüllt.**

Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden erfüllt. Weiter mit der Ausnahmeregelung (§ 45 Abs. 7 BNatSchG): Prüfung der Wahrung des Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmevoraussetzung (Maßstab: weiträumiger Bezug, nicht lokale Population).

| <b>Ungefährdete gehölbewohnende Höhlen- und Nischenbrüter</b>   |
|---|
| <b>Bestandsdarstellung</b>  |
| <p><b>Kurzbeschreibung Biologie / Verbreitung in Nds.</b></p> <p>Die hier aufgeführten Arten unterscheiden sich in ihrer Lebensweise und weisen innerhalb ihrer Kategorie unterschiedliche Habitatansprüche auf. Jedoch nutzen alle Arten Höhlen oder Nischen in/an Gehölzen (insbesondere Alt- und Totholz) als Brutplatz (BAUER et al. 2005, SÜDBECK et al. 2005). Aufgrund des nur begrenzten Angebotes an solchen geeigneten Höhlen oder Nischen, konkurrieren die Arten zum Teil untereinander und schränken damit ein Vorkommen ein.</p> <p>Die Arten sind alle ungefährdet, weit und flächendeckend verbreitet (KRÜGER &amp; SANDKÜHLER 2022, RYSLAVY et al. 2020).</p> <p><b>Räumliche Abgrenzung der Fortpflanzungs- und Ruhestätte</b></p> <p><b>Erhaltungszustand (falls Informationen vorliegen)</b></p>  |
| <p><b>Vorkommen im Untersuchungsgebiet (nachgewiesen / potenziell vorkommend)</b></p> <p>In Abhängigkeit von der Reviergröße wurden alle Arten im Gebiet mit mindestens einem Brutpaar nachgewiesen:<br/>Blaumeise und Kohlmeise.</p>   |
| <b>Prüfung des Eintretens der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG</b>  |
| <p><b>Artspezifische Vermeidungs- und/oder Minimierungsmaßnahmen:</b></p> <p><u>Vermeidungsmaßnahme V2:</u> Notwendige Fäll- und Rodungsarbeiten erfolgen nicht in der Zeit vom 1. März bis 30. September (siehe § 39 Abs. 5 BNatSchG) zur Vermeidung baubedingter Tötungen oder Verletzungen von Gehölzbrütern unterschiedlicher Strukturen.</p> <p><u>Vermeidungsmaßnahme V3:</u> Der notwendige Gehölzeinschlag ist auf das unbedingt erforderliche Maß zu reduzieren, um potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu erhalten.</p> <p><b>Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen):</b><br/>Nicht erforderlich.</p>  |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Maßstab: Individuum)</b></p> <p>Werden Tiere verletzt, gefangen, getötet oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen?</p> <p>Nein <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/> nur aufgrund von unvermeidbaren Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG</p> <p>Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)</p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><u>Baubedingt:</u><br/>Verletzungen oder Tötungen der oben genannten Arten können bei Beachtung der Vermeidungsmaßnahmen V2 und V3 ausgeschlossen werden.</p> <p><u>Anlage-/betriebsbeding:</u><br/>Es sind Verletzungen und Tötungen ausgeschlossen.</p> |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Maßstab: lokale Population)</b></p> <p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich gestört?</p> <p>Nein <input checked="" type="checkbox"/> es liegt keine Störung vor bzw. die Störung führt zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> die Störung führt zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p><u>Baubedingt:</u><br/>Es ist mit Störungen zu rechnen, wenn während der Brutzeit Gehölzarbeiten durchgeführt werden und im näheren Umfeld zum Bauort oder der Zuwegung Höhlen- und Nischenbrüter brüten. Sofern die Vermeidungsmaßnahmen V2 und V3 eingehalten werden, können erhebliche Störungen ausgeschlossen werden, da davon ausgegangen werden kann, dass die betroffenen Arten in ungestörte Bereiche ins</p>          |

### Ungefährdete gehölbewohnende Höhlen- und Nischenbrüter

Umfeld ausweichen können.

Anlage-/betriebsbedingt:

Betriebs- und anlagebedingt ist mit keiner erheblichen Störung zu rechnen. Die Arten sind wenig störungsanfällig.

#### § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Maßstab: Individuum)

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?

Nein

Ja

Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)

Ja

Nein

Baubedingt:

Eine Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten kann unter Einhaltung der Vermeidungsmaßnahmen V2 und V3 ausgeschlossen werden.

Anlage-/betriebsbedingt:

Es werden keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten zerstört, da bei Nutzung des Wohngebiets keine Gehölze gefällt werden.

**Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden nicht erfüllt.**

Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden erfüllt. Weiter mit der Ausnahmeregelung (§ 45 Abs. 7 BNatSchG): Prüfung der Wahrung des Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmeveraussetzung (Maßstab: weiträumiger Bezug, nicht lokale Population).

| <b>Ungefährdete gehölbewohnende Frei- und Bodenbrüter</b>  |
|--|
| <b>Bestandsdarstellung</b>   |
| <p><b>Kurzbeschreibung Biologie / Verbreitung in Nds.</b><br/> Die hier aufgeführten Arten unterscheiden sich in ihrer Lebensweise und weisen innerhalb ihrer Kategorie unterschiedliche Habitatansprüche auf. Jedoch nutzen alle Arten größere Gehölzpflanzen zur Ansitz, zur Nahrungssuche oder zur Nestanlage (BAUER et al. 2005, SÜDBECK et al. 2005).<br/> Die Arten sind alle ungefährdet, weit und flächendeckend verbreitet (KRÜGER &amp; SANDKÜHLER 2022, RYSLAVY et al. 2020).</p> <p><b>Räumliche Abgrenzung der Fortpflanzungs- und Ruhestätte</b></p> <p><b>Erhaltungszustand (falls Informationen vorliegen)</b></p>   |
| <p><b>Vorkommen im Untersuchungsgebiet (nachgewiesen / potenziell vorkommend)</b><br/> In Abhängigkeit von der Reviergröße wurden alle Arten im Gebiet mit mindestens einem Brutpaar nachgewiesen:<br/> Ringeltaube, Eichelhäher, Elster, Rabenkrähe, Schwanzmeise, Zilpzalp, Mönchsgrasmücke, Klappergrasmücke, Dorngrasmücke, Zaunkönig, Amsel, Singdrossel, Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Buchfink und Grünfink.</p>  |
| <b>Prüfung des Eintretens der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG</b>   |
| <p><b>Artspezifische Vermeidungs- und/oder Minimierungsmaßnahmen:</b><br/> <u>Vermeidungsmaßnahme V2:</u> Notwendige Fäll- und Rodungsarbeiten erfolgen nicht in der Zeit vom 1. März bis 30. September (siehe § 39 Abs. 5 BNatSchG) zur Vermeidung baubedingter Tötungen oder Verletzungen von Gehölzbrütern unterschiedlicher Strukturen.<br/> <u>Vermeidungsmaßnahme V3:</u> Der notwendige Gehölzeinschlag ist auf das unbedingt erforderliche Maß zu reduzieren, um potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu erhalten.</p> <p><b>Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen):</b><br/> Nicht erforderlich.</p>  |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Maßstab: Individuum)</b><br/> Werden Tiere verletzt, gefangen, getötet oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen?<br/> Nein <input checked="" type="checkbox"/><br/> Ja <input type="checkbox"/><br/> Ja <input type="checkbox"/> nur aufgrund von unvermeidbaren Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG<br/> Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)<br/> Ja <input type="checkbox"/><br/> Nein <input type="checkbox"/></p> <p><u>Baubedingt:</u><br/> Verletzungen oder Tötungen der oben genannten Arten können bei Beachtung der Vermeidungsmaßnahmen V2 und V3 ausgeschlossen werden.</p> <p><u>Anlage-/betriebsbedingt:</u><br/> Es sind Verletzungen und Tötungen ausgeschlossen.</p> |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Maßstab: lokale Population)</b><br/> Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich gestört?<br/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> es liegt keine Störung vor bzw. die Störung führt zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population<br/> Ja <input type="checkbox"/> die Störung führt zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p><u>Baubedingt:</u><br/> Es ist mit geringen Störungen auf die genannten Arten in unmittelbarem Umfeld des Bauortes zu rechnen. Diese wirken temporär und räumlich begrenzt, sodass keine erhebliche Störung vorliegt.</p>  |

### Ungefährdete gehölbewohnende Frei- und Bodenbrüter

Anlage-/betriebsbedingt:

Betriebs- und anlagebedingt ist mit keiner erheblichen Störung zu rechnen. Die aufgeführten Arten gelten als ungefährdet und unempfindlich gegenüber menschlichen Strukturen.

**§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Maßstab: Individuum)**

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?

Nein

Ja

Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)

Ja

Nein

Baubedingt:

Es ist mit Störungen zu rechnen, wenn während der Brutzeit Gehölzarbeiten durchgeführt werden und im näheren Umfeld zum Bauort oder der Zuwegung Frei- und Bodenbrüter brüten. Sofern die Vermeidungsmaßnahmen V2 und V3 eingehalten werden, können erhebliche Störungen ausgeschlossen werden, da davon ausgegangen werden kann, dass die betroffenen Arten in ungestörte Bereiche ins Umfeld ausweichen können.

Anlage-/betriebsbedingt:

Es werden keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten zerstört.

**Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden nicht erfüllt.**

Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden erfüllt. Weiter mit der Ausnahmeregelung (§ 45 Abs. 7 BNatSchG): Prüfung der Wahrung des Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmevoraussetzung (Maßstab: weiträumiger Bezug, nicht lokale Population).

| <b>Ungefährdete Brutvogelarten der Acker- und Grünlandbereiche</b>  |
|---|
| <b>Bestandsdarstellung</b>  |
| <p><b>Kurzbeschreibung Biologie / Verbreitung in Nds.</b><br/>Die hier aufgeführten Arten unterscheiden sich in ihrer Lebensweise und weisen innerhalb ihrer Kategorie unterschiedliche Habitatansprüche auf. Jedoch sind alle Arten Bodenbrüter und legen i.d.R. ihr Nest gut versteckt auf Acker- oder Grünlandflächen an (BAUER et al. 2005, SÜDBECK et al. 2005).<br/>Die Arten sind alle ungefährdet, weit und flächendeckend verbreitet (KRÜGER &amp; SANDKÜHLER 2022, RYSLAVY et al. 2020).</p> <p><b>Räumliche Abgrenzung der Fortpflanzungs- und Ruhestätte</b></p> <p><b>Erhaltungszustand (falls Informationen vorliegen)</b></p>  |
| <p><b>Vorkommen im Untersuchungsgebiet (nachgewiesen / potenziell vorkommend)</b><br/>In Abhängigkeit von der Reviergröße wurden folgende Arten im Gebiet mit mindestens einem Brutpaar nachgewiesen:<br/>Jagdfasan.</p>  |
| <b>Prüfung des Eintretens der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG</b>  |
| <p><b>Artspezifische Vermeidungs- und/oder Minimierungsmaßnahmen:</b><br/><u>Vermeidungsmaßnahme V1:</u> Die Herrichtung des Baufeldes (wie das Abschieben des Oberbodens) erfolgt außerhalb der Brutzeit der auftretenden bodenbrütenden Vogelarten (Zeitraum: 1. März bis 31. Juli) zur Vermeidung baubedingter Tötungen oder Verletzungen von Bodenbrütern unterschiedlicher Strukturen.</p> <p><b>Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen):</b><br/>Nicht erforderlich</p>   |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Maßstab: Individuum)</b><br/>Werden Tiere verletzt, gefangen, getötet oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen?<br/>Nein <input checked="" type="checkbox"/><br/>Ja <input type="checkbox"/><br/>Ja <input type="checkbox"/> nur aufgrund von unvermeidbaren Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG<br/>Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)<br/>Ja <input type="checkbox"/><br/>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><u>Baubedingt:</u><br/>Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Tiere oder ihre Entwicklungsformen getötet werden, wenn während der Brutzeit der Art mit Baumaßnahmen begonnen wird und die genannte Art dort brütet. Unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahme V1 kann eine Tötung oder Verletzung von Individuen oder Entwicklungsformen ausgeschlossen werden.</p> <p><u>Anlage-/betriebsbedingt:</u><br/>Es sind keine Tötungen zu erwarten.</p> |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Maßstab: lokale Population)</b><br/>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich gestört?<br/>Nein <input checked="" type="checkbox"/> es liegt keine Störung vor bzw. die Störung führt zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population<br/>Ja <input type="checkbox"/> die Störung führt zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p><u>Baubedingt:</u><br/>Erhebliche Störungen auf die Art sind durch das Vorhaben nicht erkennbar, wenn die Vermeidungsmaßnahme V1 eingehalten wird.</p>   |

## Ungefährdete Brutvogelarten der Acker- und Grünlandbereiche

### Anlage-/betriebsbedingt:

Durch das Vorhaben kommt es evtl. zu geringen Verdrängungen von evtl. einzelnen Revieren. Diese sind in keinem Fall als erheblich einzustufen.

### **§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Maßstab: Individuum)**

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?

Nein

Ja

Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)

Ja

Nein

### Baubedingt:

Eine Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird ausgeschlossen, sofern nicht während der Brutzeit mit den Baumaßnahmen begonnen wird. Es ist die Vermeidungsmaßnahme V1 zu berücksichtigen. Da jährlich die Reviere der aufgeführten Art neu besetzt werden, ist eine Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten auszuschließen.

### Anlage-/betriebsbedingt:

Eine Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten wird ausgeschlossen.

**Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden nicht erfüllt.**

Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden erfüllt. Weiter mit der Ausnahmeregelung (§ 45 Abs. 7 BNatSchG): Prüfung der Wahrung des Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmevoraussetzung (Maßstab: weiträumiger Bezug, nicht lokale Population).

| <b>Ungefährdete gebäudebewohnende Höhlen- und Nischenbrüter</b>  |
|--|
| <b>Bestandsdarstellung</b>   |
| <p><b>Kurzbeschreibung Biologie / Verbreitung in Nds.</b></p> <p>Die hier aufgeführten Arten unterscheiden sich in ihrer Lebensweise und weisen innerhalb ihrer Kategorie unterschiedliche Habitatansprüche auf. Jedoch nutzen alle Arten Höhlen oder Nischen in/an Gebäuden oder technischen Bauwerken als Brutplatz (BAUER et al. 2005, SÜDBECK et al. 2005). Aufgrund des nur begrenzten Angebotes an solchen geeigneten Brutplätzen, konkurrieren die Arten zum Teil untereinander und schränken damit ein Vorkommen ein.</p> <p>Die Arten sind alle ungefährdet, weit und flächendeckend verbreitet (KRÜGER &amp; SANDKÜHLER 2022, RYSLAVY et al. 2020).</p> <p><b>Räumliche Abgrenzung der Fortpflanzungs- und Ruhestätte</b></p> <p><b>Erhaltungszustand (falls Informationen vorliegen)</b></p>  |
| <p><b>Vorkommen im Untersuchungsgebiet (nachgewiesen / potenziell vorkommend)</b></p> <p>In Abhängigkeit von der Reviergröße wurden alle Arten im Gebiet mit mindestens einem Brutpaar nachgewiesen:</p> <p>Hohltaube, Dohle, Hausrotschwanz, Haussperling und Bachstelze.</p>   |
| <b>Prüfung des Eintretens der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG</b>   |
| <p><b>Artspezifische Vermeidungs- und/oder Minimierungsmaßnahmen:</b></p> <p>Nicht erforderlich.</p> <p><b>Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen):</b></p> <p>Nicht erforderlich.</p>   |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Maßstab: Individuum)</b></p> <p>Werden Tiere verletzt, gefangen, getötet oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur entnommen?</p> <p>Nein <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Ja <input type="checkbox"/> nur aufgrund von unvermeidbaren Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG</p> <p>Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)</p> <p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p> <p><u>Baubedingt:</u></p> <p>Eine Verletzung oder Tötung von Individuen oder deren Entwicklungsformen kann ausgeschlossen werden, da keine Gebäude durch das Vorhaben betroffen sind.</p> <p><u>Anlage- und betriebsbedingt:</u></p> <p>Während des Betriebs sind Verletzungen und Tötungen nicht zu erwarten. Das Risiko übersteigt nicht das allgemeine Lebensrisiko der Arten.</p> |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG (Maßstab: lokale Population)</b></p> <p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich gestört?</p> <p>Nein <input checked="" type="checkbox"/> es liegt keine Störung vor bzw. die Störung führt zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> die Störung führt zu einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population</p> <p><u>Baubedingt:</u></p> <p>Durch den Bau des Wohngebietes sind keine baubedingten Störungen zu erwarten.</p> <p><u>Anlage- und betriebsbedingt:</u></p> <p>Nach Abschluss der Arbeiten profitieren die oben genannten Arten von den entstehenden Gebäuden, da sie diese besiedeln können.</p>   |
| <p><b>§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Maßstab: Individuum)</b></p>   |

**Ungefährdete gebäudebewohnende Höhlen- und Nischenbrüter**

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?

Nein

Ja  Wird die ökologische Funktion (§ 44 Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG) der vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt? (Maßstab: lokale Population)

Ja

Nein

Baubedingt:

Durch das Vorhaben werden keine Gebäude tangiert, so dass Zerstörungen bzw. Beschädigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ausgeschlossen sind.

Anlage- / betriebsbedingt:

Während der Nutzung des Wohngebiets werden keine Gebäude beeinträchtigt, so dass Zerstörungen bzw. Beschädigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ausgeschlossen sind. Nach Umsetzung des Bebauungsplanes profitieren die oben genannten Arten von den entstehenden Gebäuden, da sie diese besiedeln können.

**Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden nicht erfüllt.**

Die Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden erfüllt. Weiter mit der Ausnahmeregelung (§ 45 Abs. 7 BNatSchG): Prüfung der Wahrung des Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmevoraussetzung (Maßstab: weiträumiger Bezug, nicht lokale Population).

## 10 MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG UND ZUR SICHERUNG DER KONTINUIERLICHEN ÖKOLOGISCHEN FUNKTIONALITÄT

### 10.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Vermeidungsmaßnahmen setzen sich aus Konflikt mindernden und funktionserhaltenden Maßnahmen zusammen. Zu den Konflikt mindernden Maßnahmen gehören die klassischen Vermeidungsmaßnahmen wie Querungshilfen oder Bauzeitenbeschränkung. Funktionserhaltende Maßnahmen (in § 44 Abs. 5 vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen; im Guidance document „CEF-Maßnahmen“) umfassen z. B. die Verbesserung oder Vergrößerung der Lebensstätte oder die Anlage einer neuen Lebensstätte in direkter funktionaler Verbindung zum Auffangen potenzieller Funktionsverluste.

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen von Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-RL und von Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- Vermeidungsmaßnahme V1: Die Herrichtung des Baufeldes (wie das Abschieben des Oberbodens) erfolgt außerhalb der Brutzeit der auftretenden bodenbrütenden Vogelarten (Zeitraum: 1. März bis 31. Juli) zur Vermeidung baubedingter Tötungen oder Verletzungen von Bodenbrütern unterschiedlicher Strukturen.

Ist ein Einhalten der Bauzeitenbeschränkung nicht möglich, ist vor Baufeldräumung die geplante Baufläche durch geeignetes Fachpersonal auf potenzielle Nester hin zu überprüfen. Sollten sich keine Brutstätten im Baufeld befinden, so ist die Herrichtung des Baufeldes gestattet.

- Vermeidungsmaßnahme V2: Notwendige Fäll- und Rodungsarbeiten erfolgen nicht in der Zeit vom 1. März bis 30. September (siehe § 39 Abs. 5 BNatSchG) zur Vermeidung baubedingter Tötungen oder Verletzungen von Gehölzbrütern unterschiedlicher Strukturen.
- Vermeidungsmaßnahme V3: Der notwendige Gehölzeinschlag ist auf das unbedingt erforderliche Maß zu reduzieren, um potenzielle Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu erhalten.

### 10.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

Zur Wahrung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität des Offenlandlebensraumes ist folgende Ausgleichsmaßnahme durchzuführen:

- Ausgleichsmaßnahme A1: Zum Ausgleich für die vorkommende Offenlandart Kiebitz ist eine 2 ha große Extensivgrünlandfläche im räumlich funktionalen Zusammenhang anzulegen und dauerhaft zu pflegen.

Die Festlegung der Fläche erfolgt in Absprache mit der UNB. Die Ausgleichsfläche sollte über einen offenen Charakter verfügen und nicht an Waldbereiche und große Heckenstrukturen grenzen. Zudem sollte ein Abstand von 100m zu Störquellen wie Siedlungs- und Hofbereiche und viel befahrenen Straßen eingehalten werden.

Auf der 2,0 ha großen Ausgleichsfläche erfolgt die Anlage von extensivem Grünland mit angepassten Bewirtschaftungsterminen, die insbesondere der Offenlandart Kiebitz dienen.

Die Bewirtschaftungsauflagen sind im Detail mit der UNB abzustimmen, jedoch gelten grundsätzlich nachfolgend aufgeführte Maßnahmen:

- Nutzung als Dauergrünland,
- keine Neueinsaat des Grünlands,
- Nachsaat als Übersaat (sog. „Ritzeinsaaten“) ist nur mit vorheriger Genehmigung der UNB zulässig,
- landwirtschaftliche Bearbeitungsmaßnahmen wie etwa Walzen, Schleppen, Mähen oder Lockern, die der Bodenverbesserung, der Vorbereitung zur Mahd oder der Veränderung der bestehenden Vegetation dienen, sind in der Zeit zwischen dem 15.03. und 30.06. eines jeden Jahres nicht gestattet,
- keine Veränderung der Bodenoberfläche (z.B. Auffüllen von Senken),
- keine Lagerung insbesondere landwirtschaftlicher Geräte, Maschinen und Mist sowie Anlage von Silagemieten oder Futterlagerplätzen (soweit nicht zur unmittelbaren Fütterung) oder ähnliche, vergleichbare Handlungen,
- kein Aufbringen von Gülle, Jauche, Klärschlamm sowie Dungstoffen aus Geflügeltierhaltung,
- eine mineralische Düngung (Erhaltungsdüngung) ist möglichst frühzeitig, spätestens bis zum 15.03. eines jeden Jahres abzuschließen (Bewirtschaftungsruhe zur Brutzeit),
- die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist nicht zulässig bzw. bedarf der Zustimmung der UNB,
- keine zusätzlichen Entwässerungsmaßnahmen (z.B. Absenkung des derzeitigen Wasserstandes)
- frühester Mähtermin ist der 01.07. eines jeden Jahres. Die Fläche ist in einem Arbeitsgang von innen nach außen oder von einer Seite ausgehend zu mähen, soweit die Wetterlage dieses zulässt. Die Fläche ist nicht für das tägliche Grünfütterholen zu verwenden,
- beim 1. Schnitt ist das Mähgut von der Fläche zu entfernen (ein Abhäckseln oder Mulchen und Liegenlassen ist nicht zulässig),
- Nutzung als Weide: In der Zeit vor dem 30.06. eines jeden Jahres darf die Fläche mit höchstens 2 Stück Weidevieh je Hektar beweidet werden,
- keine Unterkopplung der Flächen,
- wird die Fläche weder als Wiese noch als Weide genutzt, so ist sie mindestens einmal jährlich bis zum 31.12. jedoch frühestens ab dem 01.07. zu mähen. Das

anfallende Mähgut ist unverzüglich abzufahren. Die Fläche muss in jedem Fall zum Winter einen kurzrasigen Bewuchs aufweisen.

- aufwachsende Binsen u.a. hochwachsende Pflanzenarten sind ggf. im zeitigen Frühjahr bis zum 15.03. beispielweise mit einem Freischneider zu entfernen.

Die Maßnahme dient vorrangig zur Steigerung der Attraktivität von Fortpflanzungs- und Ruhestätten für den Kiebitz. Die Grünlandextensivierung auf der Ausgleichsfläche ermöglicht eine ungestörte Brut und bietet gute Brutplatzmöglichkeiten im lückig aufwachsenden Gras. Dabei erhöht sich das Nahrungsangebot für die Art insbesondere zur Aufzuchtzeit der Jungen. Eine Gefährdung durch landwirtschaftliche Bearbeitung ist ausgeschlossen, so dass eine Steigerung des Schlupferfolgs und eine Minimierung von Störungen zu erwarten sind. Weiterhin wird durch das lückig aufwachsende Gras Raum zur Nahrungssuche geschaffen, so dass die Fortbewegung der adulten und juvenilen Vögel in der Fläche verbessert und der Bruterfolg erhöht werden kann.

Die Anlage eines detaillierten Maßnahmenplans und eine fachgerechte, eventuell mit einem Monitoring begleitete Umsetzung der Maßnahmen werden empfohlen. Die ökologische Funktion dieser Maßnahme ist laut Leitfaden der EU-Kommission zum strengen Artenschutz (Europäische Kommission 2007, Kap. II - Rn.74) eindeutig nachzuweisen. Es gilt mit einem angemessenen Aufwand die Wirksamkeit der CEF-Maßnahme durch Funktions- und Stabilitätsnachweis zu bestätigen.

## 11 HINWEISE ZUR EINGRIFFSREGELUNG

Aus artenschutzrechtlicher Sicht ergeben sich keine besonderen Anforderungen. Es sind die Vermeidungsmaßnahmen zu berücksichtigen um die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG nicht zu erfüllen.

## 12 FAZIT

Die Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden durch das geplante Vorhaben unter Berücksichtigung der definierten Vermeidungsmaßnahmen V1 bis V3 und der Ausgleichsmaßnahme A1 nicht erfüllt.

Bei allen Arten kann eine dauerhafte Gefährdung der jeweiligen lokalen Populationen unter Berücksichtigung der definierten Vermeidungsmaßnahmen V1 bis V3 und der Ausgleichsmaßnahme A1 ausgeschlossen werden, so dass sich der Erhaltungszustand der Populationen in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet nicht verschlechtern wird.



Freren, den 22.03.2023

i. A. J. Roesler

Dipl. Geogr. Peter Stelzer

## 13 LITERATUR UND QUELLEN

### **Aufgeführt werden direkt zitierte Quellen sowie Grundlagenliteratur zum Themenbereich.**

- AßMANN, T., DORMANN, W., FRÄMBS, H., GÜRLICH, S., HANDKE, K., HUK, T., SPRICK, P. & TERLUTTER, H. (2003): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae) mit Gesamtverzeichnis, 1. Fassung vom 1.6.2002 – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 23, Nr. 2: 70-95, Hildesheim.
- BARTHEL, P.H.; BEZZEL, E.; KRÜGER, T.; PÄCKERT, M. & F.D. STEINHEIMER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. Vogelwarte 56: 205-224.
- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz, 3. Bände.
- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2012): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Ein Handbuch über Biologie, Gefährdung und Schutz, AULA-Verlag, 1448 S.
- BAUMANN, K., JÖDICKE, R., KASTNER, F., BORKENSTEIN, A., BURKART, W., QUANTE, U. & SPENGLER, T. (Hrsg.) (2021): Atlas der Libellen in Niedersachsen/ Bremen. Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Libellen in Niedersachsen und Bremen, Sonderband.
- BAUMANN, K., KASTNER, F., BORKENSTEIN, A., BURKART, R., JÖDICKE, R. & U. QUANTE (2020): Rote Liste der in Niedersachsens und Bremens gefährdete Libellen mit Gesamtartenverzeichnis - 3. Fassung, Stand 2020. - Inform.d. Naturschutz Niedersachsens 40, Nr. 1 (1/21): 3-37, Hannover.
- BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM (2011): Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministeriums des Innern: Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP), Fassung mit Stand 03/2011.
- BfN - Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. - Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70 (1), 388 S.
- BfN - Bundesamt für Naturschutz & BLAK Bund-Länder-Arbeitskreis (Hrsg.) (2017): Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgrades von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring. Teil I: Arten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie (mit Ausnahme der marinen Säugetiere). Stand: Oktober 2017
- BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & D.A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie. Bestandserfassung in der Praxis. Neumann-Verlag, Radebeul: 272 S.
- BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKKE, H. & PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands, Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.).
- BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse. 2. überarb. Aufl., Bielefeld.

- BOYE, P., DIETZ, M. & M. WEBER (1999): Fledermäuse und Fledermausschutz in Deutschland – Bats and Bat Conservation in Germany. – Bundesamt für Naturschutz, Bonn, 112 S.
- BRAUN, M. & F. DIERTERLEN (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs Band 1: Allgemeiner Teil. Fledermäuse (Chiroptera) (Grundlagenwerke) (Deutsch) Gebundene Ausgabe – 4. August 2003, ULMER,
- BUNDESMINISTERIUM FUER UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT (2002): Erhaltungssituation und Schutzmaßnahmen der durch die Bonner Konvention geschützten, in Deutschland heimischen Tierarten. in: Erhaltungssituation und Schutz wandernder Tierarten in Deutschland: Schrift zur 7. VSK Bonner Konvention und 2. VSK AEW. S. 152 – 247.
- DIETZ, Ch., HELVERSEN von, O. & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas, Biologie - Kennzeichen - Gefährdung, Frankfurt.
- DIETZ, M.(Hrsg.) (2013): Populationsökologie und Habitatansprüche der Bechsteinfledermaus *Myotis bechsteinii*. Beiträge zur Fachtagung in der Trinkkuranlage Bad Nauheim, 25.–26.02.2011, 344 Seiten.
- DRACHENFELS, O. v. (2021): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie. - Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. Heft A/4, Hannover.
- DOERBINGHAUS, A., EICHEN, C., GUNNEMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J., SCHRÖDER, E. (2005): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.- Naturschutz und Biologische Vielfalt 20, 449 S.
- EU-KOMMISSION (Hrsg.) (2007): Guidance document on the strict protection of animal species of community interest provided by the „Habitats“ Directive 92/43/EEC, Final version, Februar 2007.
- EWERS, M. (1999): Die Libellen zwischen Weser und Ems. Schriftreihe des Staatlichen Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Oldenburg, Heft Nr. 12, Oldenburg.
- FRÖHLICH & SPORBECK (2010): Leitfaden, Artenschutz in Mecklenburg-Vorpommern, Hauptmodul Planfeststellung / Plangenehmigung. Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V.
- FINCH, O.-D. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Webspinnen (Araneae) mit Gesamtverzeichnis, 1. Fassung vom 1.7.2004 – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 24, Nr. 5: 1-20, Hildesheim.
- FINCK, P., HEINZE, ST., RATHS, U., RIECKEN, U. & SSYMANK, A. (2017): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands. dritte fortgeschriebene Fassung 2017. - Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 156, Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), 637 S.
- GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 5. Fassung vom 1.3.2004. - Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 24, Nr. 1 (1/04): 1-76, Hildesheim.

- GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft 43 (2007), 507 S.
- GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. Ryslavy, S. STÜBING, S.R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER & K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. – Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, 800 S.
- GREIN, G. (2005): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Heuschrecken mit Gesamtartenliste, 3. Fassung, Stand: 1.5.2005 – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 25, Nr. 1 (1/05): 1-20, Hannover.
- GREIN, G. (2010): Fauna der Heuschrecken (Ensifera & Caelifera) in Niedersachsen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft 46 (2010), 1 - 183, Hannover.
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz 52: 19-67.
- HAASE, P. (1996): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Wasserkäfer mit Gesamtartenverzeichnis, 1. Fassung vom 1.2.1996. - Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 16, Nr. 3 (3/96): 81-100, Hannover.
- HAUCK, M. & U. DE BRUYN (2010): Rote Liste und Gesamtartenliste der Flechten in Niedersachsen und Bremen, 2. Fassung, Stand 2010. - Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 30, Nr. 1 (1/10): 1-84, Hannover.
- HECKENROTH, H. (1993): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Säugetierarten, 1. Fassung vom 1.1.1991. In: Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, 13. Jg., Nr. 6 (6/93): 121-126, Hannover.
- HECKENROTH, H. & LASKE, V. (1997): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen 1981-1995. - Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. 37, 329 S., Hannover.
- HÜPPOP, O.; BAUER, H.-G.; HAUPT, H.; RYSLAVY, T.; SÜDBECK, P. & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012, Ber. Vogelschutz 49/50: 23–83.
- KRAPP, F. (2011): Die Fledermäuse Europas, Ein umfassendes Handbuch zur Biologie, Verbreitung und Bestimmung, DVD-ROM.
- KRÜGER, T. & NIPKOW, M. (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel, 8. Fassung, Stand 2015 - Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 35, Nr. 4 (4/2015): 181 - 260.
- KRÜGER, T. & SANDKÜHLER, K. (2022): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremen, 9. Fassung, Stand: Oktober 2021 - Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 41, Nr. 2 (2/2022): 111 - 174.
- KRÜGER, T., LUDWIG, J., PFÜTZKE, S. & ZANG, H. (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005 – 2008, Naturschutz Landschaftspflege Niedersachsen 48, Hannover.

- LANA (2009): Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA): Vollzugshinweise zum Artenschutzrecht. - beschlossen in der 93. Sitzung der LANA am 29. Mai 2006; Stand 13.09.2009.
- LANUV – Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen: Kurzbeschreibung der FFH-Arten und Vogelarten (<https://ffh-arten.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-arten/de/arten/gruppe>)
- LOBENSTEIN, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis, 2. Fassung, Stand 2004 – Inform.d. Naturschutz Niedersachs. Nr. 3 (3/04), 32 S.
- LUDWIG, G. und SCHNITTLER, M. (1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. Schriftenreihe für Vegetationskunde 28, 744 S., Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Bonn - Bad Godesberg.
- MEINIG, H., BOYE, P., DÄHNE, M., HUTTERER, R. & LANG, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.
- MELTER, J. & SCHREIBER, M. (2000): Wichtige Brut- und Rastvogelgebiete in Niedersachsen, eine kommentierte Gebiets- und Artenliste als Grundlage für die Umsetzung der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen, Band 32, Sonderheft.
- MESCHEDE, A. & HELLER, K.-G. (2000): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Wäldern. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 66, Bonn, 374 S.
- NIEDERSÄCHSISCHES UMWELTMINISTERIUM (2006): Die Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie in Niedersachsen. Informationsbroschüre für Verfahrensbeteiligte und die interessierte Öffentlichkeit.
- NLWKN (Hrsg.) (2009): Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. Teil 1 (Stand Juni 2009): Wertbestimmende Brutvogelarten der Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, unveröff.
- NLWKN (Hrsg.) (2010): Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. Teil 2 (Stand Januar 2010) und Teil 3 (Stand Juli 2010): Wertbestimmende Brutvogelarten der EU-Vogelschutzgebiete mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, unveröff.
- NLWKN – Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (Hrsg.): Vollzugshinweise für Arten und Lebensraumtypen. Online im Internet: <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/vollzugshinweise-arten-lebensraumtypen/vollzugshinweise-fuer-arten-und-lebensraumtypen-46103.html>
- PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD, G., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. und SSYMANK, A. (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 - Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 1: Pflanzen und Wirbellose. Hrsg. Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn - Bad Godesberg.

- PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. und SSYMANK, A. (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 - Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2: Wirbeltiere. Hrsg. Bundesamt für Naturschutz (BfN), Bonn - Bad Godesberg.
- PODLOUCKY, R. & FISCHER, Ch. (1991): Zur Verbreitung der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen, Zwischenauswertung mit Nachweiskarten von 1981 – 1989.
- PODLOUCKY, R. & C. FISCHER (2013): Rote Listen und Gesamtartenlisten der Amphibien und Reptilien in Niedersachsen und Bremen - 4. Fassung, Stand Januar 2013. - Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 33, Nr. 4 (4/13): 121-168.
- ROSENAU, S. (2001): Untersuchungen zur Quartiernutzung und Habitatnutzung der Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) im Berliner Stadtgebiet (Bezirk Spandau). – Diplomarbeit an der FU Berlin, 120 S.
- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHRMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, Stand: 30.09.2020, in: Berichte zum Vogelschutz 57/2020, S. 13-112
- SCHNITZER, P., EICHEN, C., ELLWANGER, G., NEUKIRCHEN, M. & SCHRÖDER, E. (2006): Empfehlungen für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH- Richtlinie in Deutschland. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle, Sonderheft 2).
- STEIN, W. & BAUCKLOH, M. (2007): Berücksichtigung besonders und streng geschützter Arten bei Straßenplanung in Nordrhein-Westfalen. In: UVP-Report: Informationen zu Umweltverträglichkeitsprüfung, Umweltmanagement und nachhaltiger Entwicklung, Ausgabe 3, Oktober 2007, Schwerpunkt: Artenschutz in der Straßenplanung, Hamm.
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S.
- THEUNERT, R. (2008a): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten - Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung - Stand 1. November 2008, Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen und Pilze. In: Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, 28. Jg., Nr. 3 (3/2008), S. 69 - 141, Hannover.
- THEUNERT, R. (2008b): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten - Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung - Stand 1. November 2008, Teil B: Wirbellose Tiere. In: Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, 28. Jg., Nr. 4 (4/2008), S. 153 - 210, Hannover.
- TRAPPMANN C. (2005): Die Fransenfledermaus in der Westfälischen Bucht. Ökologie der Säugetiere Bd. 3, Bielefeld.

## Rechtsgrundlagen

Bundesnaturschutzgesetz (**BNatSchG**) - Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) - aktuelle Fassung.

Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (**NAGBNatSchG**) vom 19. Februar 2010 (Nds. GVBl. S. 104) – aktuelle Fassung.

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EU-Vogelschutzrichtlinie, **VSch-RL**) im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht (ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7) und tritt 20 Tage später, also am 15.2.2010, in Kraft (Art. 19). Gleichzeitig wird die alte Richtlinie 79/409/EWG aufgehoben (Art. 18).

Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie, **FFH-RL**) (ABl. Nr. L 206 S. 7) zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. Nr. L 363 S. 368).

Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels - **EG-VO** (ABl. EG Nr. L 61 vom 3.03.1997, S. 1), in Kraft getreten am 1. Juni 1997, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 398/2009 (ABl. L 126 vom 21.05.2009, S. 5).

Verordnung zum Schutz wild lebender Tier und Pflanzenarten - Bundesartenschutzverordnung (**BArtSchV**) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896)) - aktuelle Fassung.

## Hinweise auf Internet-Adressen

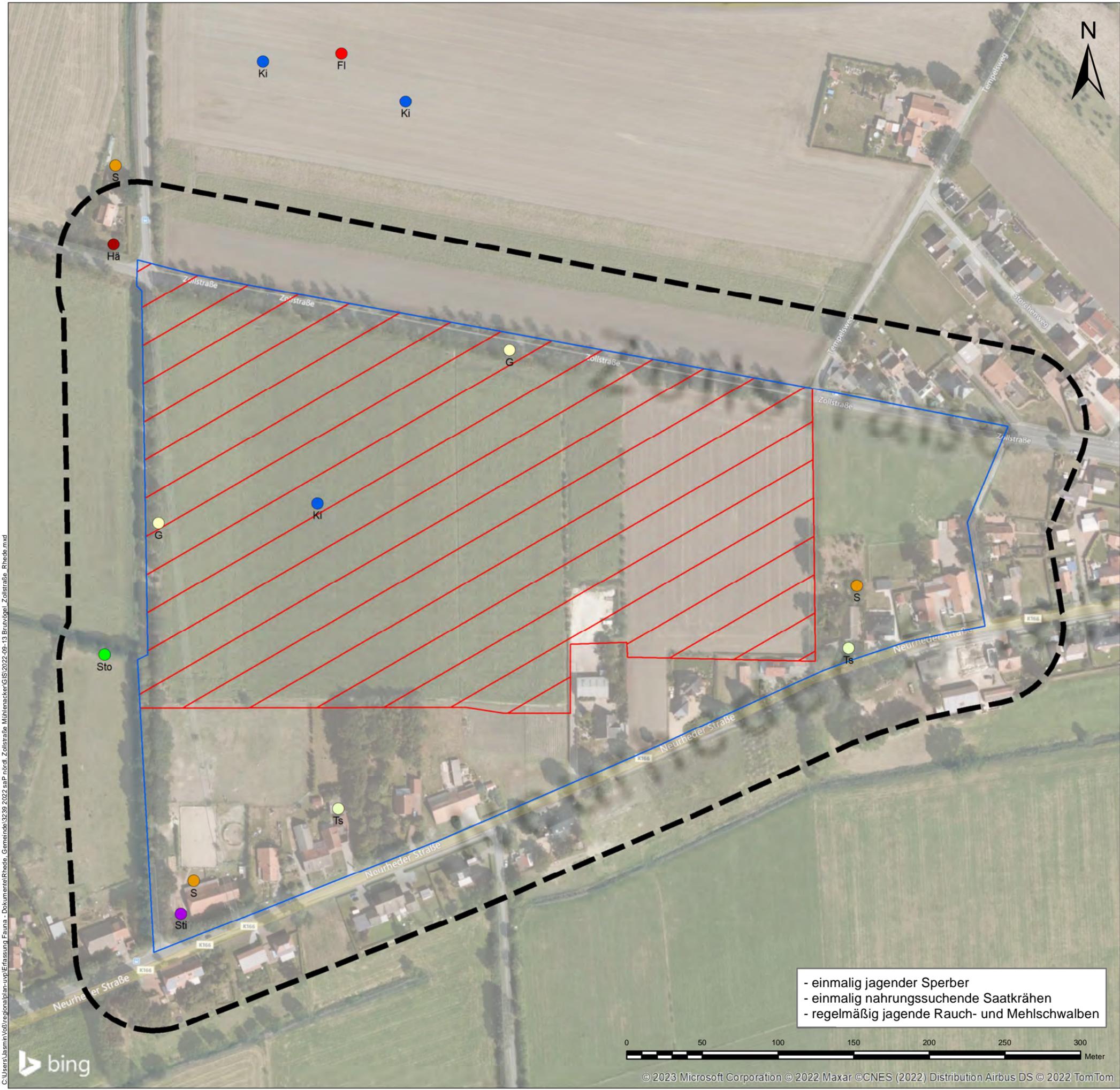
<https://www.bfn.de/ffh-bericht-2019> (Nationaler Bericht 2019 gemäß FFH- Richtlinie).

[http://www.nlwkn.niedersachsen.de/live/live.php?navigation\\_id=8038&article\\_id=46103&psmand=26](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&psmand=26) (Vollzugs Vollzugshinweise für Arten und Lebensraumtypen - Teile 1 und 2. Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz).

<http://www.umweltkarten-niedersachsen.de> (Interaktive Umweltkarten Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz).

## 14 ANHANG

Blatt Nr. 1: Erfassungsergebnisse – Brutvögel 2022 -



## Erfassungsergebnisse 2022 - Brutvögel -

(Erfassungszeitraum: 08.04. - 10.07.2022)

Dargestellt werden die Reviermittelpunkte gefährdeter und streng geschützter Arten sowie Arten der Vorwarnliste zur Roten Liste Niedersachsens (KRÜGER & SANDKÜHLER 2022).

- FI Feldlerche (Reviermittelpunkt)
- G Goldammer (Reviermittelpunkt)
- Hä Bluthänfling (Reviermittelpunkt)
- Ki Kiebitz (Reviermittelpunkt)
- S Star (Reviermittelpunkt)
- Sti Stieglitz (Reviermittelpunkt)
- Sto Stockente (Reviermittelpunkt)
- Ts Trauerschnäpper (Reviermittelpunkt)

- Geltungsbereich 44. FN-Plan Änderung
- Geltungsbereich B-Plan Nr. 35
- Untersuchungsgebiet

© GeoBasis-DE / BKG (2022)

**planungsbüro peter stelzer GmbH**  
 Grulandstraße 2 • 49832 Freren  
 Tel. 05902-503702-0 • Fax. 05902-503702-33

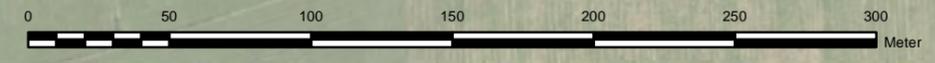
bearbeitet: hr      gezeichnet: sv      Datum: 09.02.2023

### 44. Änderung F-Plan, B-Plan Nr. 35 Rhede (Ems) südlich Zollstraße - Mühlenacker

|  |              |           |
|--|--------------|-----------|
| Erfassungsergebnisse 2022<br>- Brutvögel - | Maßstab:     | 1 : 2.500 |
|  | Blatt Nr.:   | 1         |
|  | Projekt-Nr.: | 3239      |

Auftraggeber:  
 Gemeinde Rhede (Ems)  
 Gerhardyweg 1  
 26899 Rhede (Ems)

- einmalig jagender Sperber  
 - einmalig nahrungssuchende Saatkrähen  
 - regelmäßig jagende Rauch- und Mehlschwalben



C:\Users\lasmh\OneDrive\regionalplan-uvp\Erfassung\_Fauna - Dokument\rhede\_Gem\Gis\2022-09-13\_Brutvögel\_Zollstraße\_Rhede.mxd

